

jahresbericht
2023

Bund Deutscher Amateurtheater e.V. (Hrsg.)

Lützowplatz 9 · 10785 Berlin

Fon: +49 (0)30 2639859-0

berlin@bdat.info · www.bdat.info

Ihr findet uns auch auf:

Facebook, Instagram und YouTube

Redaktion

Katrin Kellermann, Öffentlichkeitsarbeit (Redaktion und Lektorat)

Irene Ostertag, Geschäftsführerin

Mit Beiträgen des gesamten BDAT-Teams (s. S. 27). Die Beiträge der Kolleg*innen bzw. der ehrenamtlichen Sprecher*innen der Bundesarbeitskreise sind namentlich gekennzeichnet.

Korrekturen Gesamtlayout

Jutta Christians

Gesamtlayout

Benjamin Weisheit, Dipl.-Designer

bdat

04	.....	Rückblick
06	.....	Mitgliedsverbände
10	.....	Aktivitäten des Präsidiums
12	.....	Treffen der Verbände
14	.....	Bundesversammlung
14	.....	Glanzlichter
18	.....	Bundesarbeitskreise
22	.....	Schwerpunkt-Thema 2023
24	.....	BFD im Amateurtheater
27	.....	Team der Geschäftsstelle

fortbildung

28	.....	Moodle – Digitales Lernen
29	.....	47. Muplischu*23
32	.....	34. Europäisches Senior*innentheater - Forum

projekte

34	.....	<i>amarena</i> Innovationsförderung
36	.....	Archiv
38	.....	#TakeAction
39	.....	Das internationale Jahr 2023

öffentlichkeitsarbeit

46	.....	Kommunikation, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
49	.....	Kooperationen/Netzwerkarbeit

statistik

52	.....	Jahresabschluss
53	.....	Gesamteinnahmen, Gesamtausgaben
54	.....	Geschäftshaushalt
55	.....	Dank und Förderer

Jahresrückblick 2023



Fotos: Melvin Neumann

Wieder ist ein Jahr nicht spurlos an uns vorbeigegangen. So wie wir auch bei unseren Aktivitäten im Dachverband und die ca. 2.500 Amateurtheater-Mitgliedsbühnen in ihrer Arbeit Spuren hinterlassen: mit Theaterstücken, Fortbildungen, Fachbegegnungen und vielem mehr. Aber wie sieht es eigentlich aus mit dem ökologischen Fußabdruck, den wir alle dabei erzeugen? Theater macht glücklich und erfüllt, aber reichen die Ressourcen auch noch für die nächste Spieler*innen- generation? Wie sieht es mit Klimabilanzen der Verkehrswege zum Theater aus? Können Engagierte in ihren Stücken dramaturgisch neue Wege gehen und Geschichten erzählen, die aufrütteln und dadurch zu Happy Ends auch für Ökosysteme und die Zukunft von Lebewesen auf der Erde führen?

2023 sind wir als Verband intensiver in die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Amateurtheater eingetaucht und haben sie als Jahresfokus gewählt. Neben der thematischen Schwerpunktsetzung bei der Muplischu*23, unserer Fortbildungsveranstaltung im Bereich Kinder- und Jugendtheater in Eschwege im Frühjahr, war ein Höhepunkt die Werkstatt *Amateurtheater und Klimaschutz* im Juni, bei der Theaterverantwortliche aus ganz Deutschland in Kooperation mit dem Projekt „Engagiert für Klimaschutz!“ im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) zu Gast an der Freilichtbühne Schloss Neuhaus in Paderborn sein durften. Partner bei dieser Veranstaltung war auch der Verband Deutscher Freilichtbühnen.

Die kleine, aber feine Innovationförderung *amarena*, die wir im jährlichen Wechsel mit dem großen Theaterpreis *amarena* vergeben können, griff das Schwerpunkt-Thema des BDAT ebenfalls auf. Wunderbare Beispiele von Theatern, die sich auf unterschiedliche Weise um mehr Klimaschutz bemühen, erhielten in unserer Zeitschrift *Spiel und Bühne* ein Forum und und und...

Lesen Sie / lest selbst zu den verschiedenen Aktivitäten im vorliegenden Jahresbericht nach. Wir hoffen, auch unsere Rückschau inspiriert zur Fortsetzung für diese existentiell wichtigen Anliegen.

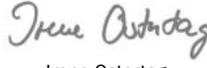
In den meisten Fällen funktioniert gemeinsam alles besser. Wir bedanken uns für die langjährige Förderung bei der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) und besonders auch beim Kooperationspartner BBE, der nicht nur inhaltlich, sondern auch finanziell zum Gelingen des Schwerpunktes 2023 beigetragen hat. Genauso gilt unser ehrlicher Dank den Engagierten in unserem Verband. Ohne sie wäre alles nichts. Sie tragen die Themen in die alltäglich-praktische Arbeit und setzen sie an ihren Bühnen und mit Menschen in ihrem Wirkungskreis um.

Natürlich wirken Amateurtheater und die dafür Aktiven nicht im luftleeren Raum. Sie sind immer eingebunden in den „Lauf der Zeit“ – in politische Entwicklungen, in die Konsequenzen eigener Entscheidungen und die von anderen Menschen, in das Weltgeschehen. Mit dem brutalen Terrorangriff der Hamas auf Menschen in Israel mit zahlreichen Tötungen und Geiselnahmen am 7. Oktober 2023 hat ein komplizierter Konflikt akut Feuer gefangen und breitet sich aus, er hat desaströse humanitäre Folgen. In einer Solidaritätsnote am 13. Oktober hat unser Verband den Angriff auf Israel verurteilt. Auch wenn es keine schnelle Lösung gibt und wir uns vielleicht sprachlos fühlen: unsere Haltung gegen Antisemitismus und gegen Rassismus sowie unser Wirken für Menschenrechte und gerechten Frieden ist wichtig.

Der Krieg, den Putins Russland am 24. Februar 2022 mit einem breiten Angriff auf den souveränen Staat Ukraine begonnen hat, dauert weiter an. Auch hier scheint keine baldige Beendigung in Sicht. Unsere Solidarität, Unterstützung von bedrohten Menschen und der Einsatz für Gerechtigkeit und Demokratie wird auch hier, trotz aller eigenen Probleme, noch eine ganze Weile gefragt sein.



Simon Isser
Präsident



Irene Ostertag
Geschäftsführerin

Mitgliedsverbände und Mitgliedsbühnen

Die **BDAT-Mitgliedsverbände** sind eingetragene Amateurtheaterverbände oder Theaterverbände, die auf Landesebene oder länderübergreifend organisiert sind und den Aufgaben und Zielen des BDAT gerecht werden.

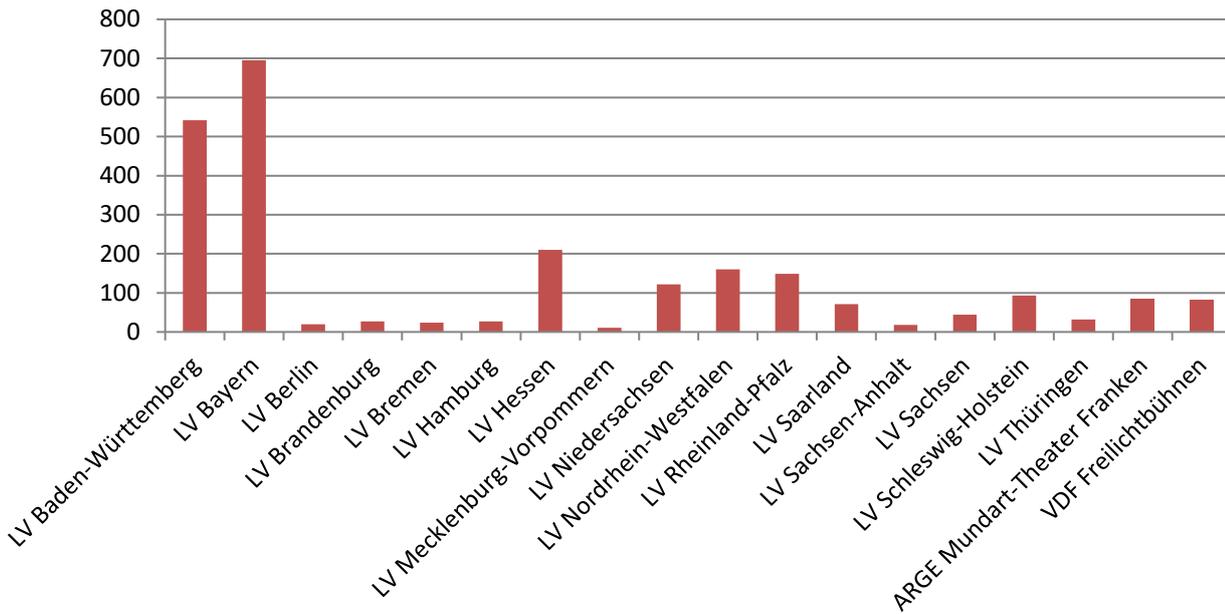
Im Dachverband sind 16 Amateurtheater-Landesverbände sowie der Verband Deutscher Freilichtbühnen (VDF) und die Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken (ARGE) als Vollmitglieder organisiert.

In diesen 18 BDAT-Mitgliedsverbänden sind zum **31.12.2023** insgesamt **2414 BDAT-Mitgliedsbühnen** registriert, darunter Vollmitglieder, Kleinstbühnen, Einzelmitglieder, Freilichtbühnen, Schulbühnen und Figurentheater. Doppelmitgliedschaften (34) sind statistisch nur einem Mitgliedsverband zugeordnet.

Im Vergleich zum Vorjahr 2022 ist die Gesamtzahl der BDAT-Mitgliedsbühnen um ca 1,5 % gesunken. Zum 31.12.2022 waren es insgesamt 2.452 Mitgliedsbühnen.

BDAT-Mitgliedsverbände	Bundesland/Bereich	Mitgliedsbühnen 31.12.2023
Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V.	LV Baden-Württemberg	542
Verband Bayerischer Amateurtheater e.V.	LV Bayern	695
Verband Berliner Amateurbühnen e.V.	LV Berlin	20
Brandenburgischer Amateurtheaterverband e.V.	LV Brandenburg	27
Landesverband Bremer Amateurtheater e.V.	LV Bremen	24
Verband Hamburger Amateurtheater e.V.	LV Hamburg	27
Verband Hessischer Amateurtheater e.V.	LV Hessen	210
Landesverband Spiel & Theater Mecklenburg-Vorpommern e.V.	LV Mecklenburg-Vorpommern	11
Amateurtheaterverband Niedersachsen e.V.	LV Niedersachsen	122
Amateurtheaterverband Nordrhein-Westfalen e.V.	LV Nordrhein-Westfalen	160
Landesverband Amateurtheater Rheinland-Pfalz e.V.	LV Rheinland-Pfalz	149
Verband Saarländischer Amateurtheater e.V.	LV Saarland	71
Landeszentrum Freies Theater Sachsen-Anhalt e.V.	LV Sachsen-Anhalt	18
Landesverband Amateurtheater Sachsen e.V.	LV Sachsen	44
Landesverband der Amateurtheater Schleswig-Holstein e.V.	LV Schleswig-Holstein	93
Thüringer Theaterverband e.V.	LV Thüringen	32
Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken e.V.	ARGE Mundart-Theater Franken	86
Verband Deutscher Freilichtbühnen e.V.	VDF Freilichtbühnen	83
		2.414

BDAT-Mitgliedsbühnen zum 31.12.2023



Entwicklung der BDAT-Mitgliederzahlen in den Jahren 2016 bis 2023

Gesamtzahl der BDAT-Mitgliedsbühnen zum 31.12. eines Jahres



Nach jahrelangem Mitgliederzuwachs ist seit 2021 ein **Mitgliederschwund** zu verzeichnen, in diesen letzten Jahren wurden mehr Vereinsauflösungen als Beitritte registriert. Dadurch haben sich auch die Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge verringert.

Die Bundesversammlung 2023 hat nach 10-jähriger Mitgliedsbeitrags-Stabilität eine Beitragserhöhung ab dem 01.01.2024 beschlossen, um einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan zu ermöglichen.

Jutta Christians

**Landesverband Amateurtheater
Baden-Württemberg e.V.**



Baden-Württemberg

Landesverband Amateurtheater
Baden-Württemberg e.V.
www.amateurtheater-bw.de

*Wir unterhalten
Sie spielend!*
**VERBAND HAMBURGER
AMATEURTHEATER**

Hamburg

Verband Hamburger Amateurtheater e.V.
www.vhat.info



**VERBAND BAYERISCHER
AMATEURTHEATER e.V.**

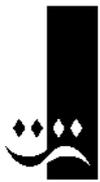
Bayern

Verband Bayerischer Amateurtheater e.V.
www.amateurtheater-bayern.de



Hessen

Verband Hessischer Amateurtheater e.V.
www.amateurtheater-hessen.de



Berlin

Verband Berliner Amateurbühnen e.V.
www.vba-online.de



Mecklenburg-Vorpommern

Landesverband Spiel und Theater
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
www.landesverband-spielundtheater.de



Brandenburg

Brandenburgischer Amateurtheaterverband e.V.
www.batvev.de



Niedersachsen

Amateurtheaterverband Niedersachsen e.V.
www.amateurtheater-niedersachsen.de



Bremen

Landesverband Bremer Amateurtheater e.V.
www.amateurtheater-in-bremen-und-umzu.de



Nordrhein-Westfalen

Amateurtheaterverband Nordrhein-Westfalen e.V.
www.amateurtheater-nrw.de



Rheinland-Pfalz

Landesverband Amateurtheater

Rheinland-Pfalz e.V.

www.theaterrlp.de



Thüringen

Thüringer Theaterverband e.V.

www.thueringer-theaterverband.de



Saarland

Verband Saarländischer Amateurtheater e.V.

www.amateurtheater-saar.de



Freilichtbühnen

Verband Deutscher Freilichtbühnen e.V.

www.freilichtbuehnen.de



Sachsen

Landesverband Amateurtheater Sachsen e.V.

www.amateurtheater-sachsen.de



Mundart

Arbeitsgemeinschaft

Mundart-Theater Franken e.V.

www.mundart-theater-franken.de



Sachsen-Anhalt

Landeszentrum Freies Theater Sachsen-Anhalt e.V.

www.lanze-lsa.de

Korporative Mitglieder

Bildungswerk für Theater und Kultur

www.btk-hamm.de

Bundesvereinigung Kabarett e.V.

www.bundesvereinigung-kabarett.de

Niederdeutscher Bühnenbund

Schleswig-Holstein e.V.

www.buehnenbund.com



Schleswig-Holstein

Landesverband der Amateurtheater

Schleswig-Holstein e.V.

www.amateurtheater-sh.de

Aktivitäten des Präsidiums

Der Vorstand des BDAT setzt sich aus dem engeren Kreis des Geschäftsführenden Präsidiums und dem erweiterten Kreis des Bundespräsidiums zusammen.

Das **Geschäftsführende Präsidium** bildet den Vorstand nach § 26 BGB. Es besteht aus fünf Mitgliedern, dem Präsidenten und vier Vizepräsident*innen. Es ist das maßgebliche Handlungs- und Vertretungsorgan des BDAT. Ihm obliegt die Verbandsführung, es entscheidet über hauptamtliches Personal, den Haushalt und die inhaltlichen Zielvorgaben. Alle Mitglieder sind alleinvertretungsberechtigt.

Die Mitglieder des Geschäftsführenden Präsidiums nahmen 2023 im eng gesteckten finanziellen Rahmen Vertretungstermine wahr, um ihre ehrenamtlichen Vorstandsaufgaben zu erfüllen und in Netzwerken für den Verband zu wirken. Des Weiteren vertraten sie den BDAT in Fachjürs (Theatertage am See; Fritz-Wortelmann-Preis) und tauschten sich mit Bühnen und Mitgliedsverbänden bei Veranstaltungen in aus. Besonders der direkte Kontakt mit Theater-engagierten vor Ort bedeutet für die Amateurtheater ein großes Zeichen der Wertschätzung. Bei diesen Besuchen bot sich dem Präsidenten Simon Isser und Präsidiumsmitgliedern die Möglichkeit, kreative Entwicklungen zu sichten und über unterschiedliche Herausforderungen von Amateurtheatern verschiedenster Größe, speziell nach der Pandemie und vor den ökonomischen und politischen Herausforderungen ins Gespräch zu kommen. Wichtige Austauschmomente mit den Mitgliedsverbänden bot auch das Treffen der Verbände Ende April, bei dem Vertreter*innen des Geschäftsführenden Präsidiums wie des Bundespräsidiums intensiv involviert waren.

Das Geschäftsführende Präsidium beschäftigte sich erneut mit den schwierigen Finanzierungsperspektiven des BDAT für die kommenden Jahre, aufgrund von Kostensteigerungen und stagnierender Förderung. Das Gremium diskutierte im Vorfeld der Bundesversammlung intensiv die Frage der Erhöhung von Mitgliedsbeiträgen.

Darüber hinaus verfolgte es die Veranstaltungsplanung für 2023 und 2024 (Deutscher Amateurtheaterpreis *amarena* 2024, Deutsches Kinder-Theater-Fest 2024, Multiplikator*innenschulung Kinder- und Jugendtheater) und bestätigte das Schwerpunktthema *Kinder- und Jugendtheater* für 2024. Auch die unterschiedlichsten Anliegen, die von Bühnen und Verbänden an diese Runde herangetragen wurden, sowie die Entwicklung von Amateurtheater und der Mitgliedsverbände nach der Pandemie standen im Fokus. Weitere Themen waren Möglichkeiten, die kulturpolitischen Lobbyarbeit für das Amateurtheater auch im parlamentarischen Raum auszubauen, die Beteiligung an der Erarbeitung einer deutschen Engagementstrategie 2023 und die Frage nach einer adäquaten künftigen Förderung von Theater in ländlichen Räumen, nachdem 2022 das Programm „Land in Sicht!“ beendet wurde.

Sitzungen 2023

06. Februar · Videomeeting

10. Juli · Videomeeting

27. November · Videomeeting

Das **Bundespräsidium**, dem zusätzlich zu den Mitgliedern des Geschäftsführenden Präsidiums die Sprecher*innen der vier Bundesarbeitskreise mit Gremienstatus sowie ein Vertreter des Mitgliedsverbandes Verband Deutscher Freilichtbühnen angehören, obliegt laut Satzung die Erarbeitung von Zielvorgaben, die Entwicklung von Leitlinien und Projekten, die Auswertung von Arbeitsberichten der Arbeitskreise und sonstiger Gremien. Im Bundespräsidium fließt die Expertise der ehrenamtlich Engagierten aus den verschiedenen Fachbereichen wie dem Theater mit Kindern und Jugendlichen, dem

Senior*innentheater, dem Theater mit Mundart und Sprachen sowie Volkstheater und der Geschichte im Amateurtheater ein, um Projektentwicklungen zu unterstützen und Neues anzustoßen.

Sitzungen 2023

17. April · Videomeeting

04. September · Videomeeting

Irene Ostertag

Das ehrenamtliche Präsidium 2023

Mitglieder des Geschäftsführenden Präsidiums:

Simon Isser

Präsident // Offenbach
(Ansprechpartner für Baden-Württemberg und Bayern)

Christian Dennert

Vizepräsident // Hamburg
(Ansprechpartner für Bremen, Hamburg, Saarland, Schleswig-Holstein)

Frank Grünert

Vizepräsident // Rudolstadt
(Ansprechpartner für Hessen, Thüringen, Sachsen-Anhalt)

Dr. Sandra Wirth

Vizepräsidentin // Leipzig
(Ansprechpartnerin für Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen)

Nils Hanraets

Vizepräsident // Lingen (Ems)
(Ansprechpartner für Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz)

Dem Bundespräsidium gehören zusätzlich zu den Mitgliedern des Geschäftsführenden Präsidiums folgende Personen an:

Heribert Knecht

Präsident Verband Deutscher Freilichtbühnen

Karl Uwe Baum

Sprecher Bundesarbeitskreis „Geschichte“

Babette Ulmer

Sprecherin Bundesarbeitskreis
„Kinder- und Jugendtheater“

Josef Sedlmeier

Sprecher Bundesarbeitskreis „Mundart und Sprachen“

Nils Hanraets

Sprecher Bundesarbeitskreis „Senior*innentheater“

Treffen der Verbände

29.–30. April 2023 in Berlin

Information, Austausch, Impulsvorträge und themenorientierte Debatten waren Bestandteile des diesjährigen Treffens der Verbände. Rund 40 Teilnehmer*innen aus den Mitgliedsverbänden des BDAT, des Präsidiums und der Geschäftsstelle trafen sich im wannseeForum in Berlin. Die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Finanzierung, Leitbild und ein open table mit offener Themenwahl standen im Zentrum inhaltlicher und zukunftsorientierter Debatten.

Am ersten Tag wurde der neue bundesweite Seminarkalender vorgestellt, der auf der Homepage des BDAT Auskunft über die Angebote des BDAT und der Mitgliedsverbände gibt. Informiert wurde auch über aktuelle Angebote der digitalen Lernplattform Moodle. Die Studieneinheiten bestehen aus 10 Unterrichtsstunden (U.-Std.) Selbststudium mit dem digital zur Verfügung gestellten Material. Weitere Lerneinheiten werden über 6 U.-Std. als digitale Live-Einheiten von den Autor*innen moderiert. Beim anschließenden Austausch der Künstlerischen Leiter*innen und der Öffentlichkeitsreferent*innen der Mitgliedsverbände standen fachspezifische Inhalte und Fragestellungen im Fokus.

Thematische

Zum Thema „**Nachhaltigkeit und Klimaschutz**“ waren Dominik Schlotter vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) und die freie Journalistin und Autorin Jessika Knauer zu Gast. Gemeinsam mit dem BDAT und in Kooperation mit dem Verband Deutscher Freilichtbühnen wurde die Fachwerkstatt „Auf die Bühne mit dem Klimaschutz!“ am 9. und 10. Juni bei der Freilichtbühne Schloß Neuhaus (nahe Paderborn) durchgeführt.



Foto: Katrin Kellermann

Impulsbeiträge vom Niedersächsischen Amateurtheaterverband, Verband Deutscher Freilichtbühnen, Verband Bayerischer Amateurtheater und Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg gaben Einblicke in unterschiedliche Perspektiven und Anregungen zum Thema.

Auch das Thema „**Finanzierung**“ wurde aus verschiedenen Blickwinkeln diskutiert. Bemängelt wurden u. a. zu komplexe Antragsverfahren bei diversen Fördermöglichkeiten für Amateurtheater. Die Theaterschaffenden verwiesen zudem auf große finanzielle Herausforderungen aufgrund gestiegener Energiekosten, steigender Kosten für Mieten und wegfallender Veranstaltungsorte im ländlichen Raum, was sich nach der Corona-Zeit nochmals verschärft habe. Die Möglichkeit eines „Förderfinders“ für Amateurtheater, kulturpolitische Fragestellungen im Kontext von Finanzierungen und die Idee für einen bundesweiten Amateurtheaterfonds wurden diskutiert. Beratungsbedarf gibt es bei vielen Vereinen auch in Hinblick auf steuerrechtliche Fragen.



„Auf dem Weg zu einem neuen Leitbild“
Foto: Tina Hohmann

Das aktuelle **BDAT-Leitbild** wurde 2016 von der Bundesversammlung des BDAT verabschiedet. In den letzten Jahren hat sich der Dachverband auf vielen Ebenen weiterentwickelt. Innovative Projekte wurden umgesetzt und der BDAT hat einen intensiven Diversitätentwicklungsprozess angestoßen. Inklusion und Partizipation sind dabei von besonderer Bedeutung. Das Leitbild soll diese Entwicklung aufnehmen und dabei kurz, verständlich und prägnant gehalten werden. Vorschläge und Ideen aus der Themenrunde sollen aufgegriffen und bis zur Bundesversammlung im September 2024 ein neuer Leitbild-Entwurf vorgestellt werden.

An einem „**open table**“ brachten die Delegierten aktuelle Themen, Wünsche und besondere Fragestellungen ein. Nachwuchsgenerierung, Theaterpraxis im Kontext von Sprache und Verständlichkeit gehörten ebenso dazu wie das Thema Ticketing.

Den szenischen Ausklang des Abends gestaltete das Playback Theater Potsdam mit Impro-Interpretationen launiger Geschichten aus dem Publikum.

Am Sonntag ging es um gegenseitige Information und Austausch zwischen dem BDAT und seinen Mitgliedsverbänden. Besondere Jubiläen begehen 2023 zwei Mitgliedsverbände. Der Amateurtheaterverband Rheinland-Pfalz feiert sein 50-jähriges Bestehen und der Verband Bayerischer Amateurtheater sein 100-jähriges Jubiläum.

Vorgelegt wurden auf dem Treffen auch vier Kurz-Filme, die der BDAT im letzten Quartal 2023 produziert hat. (s. S. 46, Kommunikation)

Katrin Kellermann

Teilnehmer*innen insgesamt: 36
Davon 6 Mitarbeiter*innen aus der Geschäftsstelle

Bundesversammlung des BDAT

Online-Treffen am 16. September 2023

Bei der digitalen Bundesversammlung 2023 wurden wichtige Weichen für die Zukunft des BDAT gestellt. Nach Diskussion eines Antrags auf Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 2024 stimmten die Mitgliedsverbände im Bund Deutscher Amateurtheater e. V. (BDAT) mehrheitlich zu. Mit ihrer Zustimmung zur ersten Beitragserhöhung nach 10 Jahren sicherten die Delegierten und das Bundespräsidium die weitere Arbeit ihres Dachverbandes und stärkten deutschlandweit die Interessenvertretung der Amateurtheater.

Die Erhöhung trägt dazu bei, die über die letzten zwei Jahre gestiegenen Kosten in den Bereichen Energie, Mieten, Schulungen und Tarifsteigerungen u.a. auszugleichen. Nach drei Jahren starker Bundesförderung durch Aufschläge für pandemiebedingte Mehrbedarfe und finanzielle Unterstützungen von Amateur Bühnen z. B. durch das BDAT-Programm „Land in Sicht!“, stagniert seit 2023 die Förderung der Kulturstatsministerin (BKM) für den BDAT auf dem Niveau der Vorpandemiezeit, trotz gestiegener Aufgaben für den Verband, wie z. B. der Digitalisierung von Bildungsangeboten. Mit der für das Jahr 2024 in Aussicht gestellten Förderung von der Beauftragten für Kultur und Medien (BKM) könnte der Dachverband keinen ausgeglichenen Haushalt ermöglichen, seine bisherige Arbeit wäre substantiell gefährdet. Eine intensive Diskussion von Mitgliedsverbänden und

Vorstandsmitgliedern zur geplanten Beitragserhöhung, zu den kontinuierlichen Serviceleistungen wie Versicherung oder GEMA-Rahmenvertrag, zu den Aktivitätsfeldern des Dachverbandes, die von ihm initiierten Projekte für Amateurtheater und der Frage nach weiteren Lobbyaktivitäten, um die Bundesförderung künftig zu erhöhen, war dem Beschluss vorausgegangen.

Die Delegierten der Bundesversammlung wählten in das zwischenzeitlich vakant gewordene Amt BDAT-Ersatzrevisor*in Bärbel Mauch vom Verband Deutscher Freilichtbühnen.

Die Bundesversammlung beschäftigte sich auch mit dem diesjährigen Schwerpunktthema Nachhaltigkeit und Klimaschutz und dem Ausblick auf das kommende Jahr. Im Herbst 2024 stehen zwei große Festivals bevor: der Deutsche Amateurtheaterpreis *amarena* in Hamburg und das 10. Deutsche Kinder-Theater-Fest in Saarbrücken. Passend dazu wird als Schwerpunktthema für 2024 im BDAT das Theaterspiel von Kindern und Jugendlichen im Fokus stehen.

Irene Ostertag

Teilnehmer*innen insgesamt: 35
Davon 5 Mitarbeiter*innen aus der Geschäftsstelle

Glanzlichter

Vier passionierte Theatermenschen wurden 2023 mit der Goldenen Maske ausgezeichnet

Renate Mörsdorf, Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken
Anja Kowalik, Landesverband der Amateurtheater Schleswig-Holstein
Klaus Runer und Peppe Mairginter, Südtiroler Theaterverband

Renate Mörsdorf

Theater-Know-How, organisatorisches Talent und finanzieller Durchblick zeichnen das jahrzehntelange Engagement von Renate Mörsdorf für das Amateurtheater aus. Mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz prägte sie die Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken und setzte sich im Bund Deutscher Amateurtheater auf vielen Ebenen für eine Stärkung des Amateurtheaters und internationale Vernetzung ein. Am 29. April 2023 würdigte



Renate Mörsdorf und Simon Isser, Foto: Frank Weymann

der Präsident des BDAT Simon Isser das herausragende Engagement von Renate Mörsdorf vor zahlreichen Gästen im wannseeForum Berlin und überreichte ihr die Goldene Maske.

Schon als Kind entdeckte die Fränkin ihre Leidenschaft für das Theater. In den späten Achtzigern begann sie ihre Laufbahn als Schauspielerin, Regisseurin und Spielleiterin für mehrere Theatergruppen. Nahezu 25 Jahre war die Theatermacherin als Geschäftsführerin, Künstlerische Leiterin und Organisatorin für verschiedene Fortbildungsangebote bei der Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken (ARGE) im Einsatz. Strukturen für ein niederschwelliges Theater zu schaffen und zur Qualitätsverbesserung beizutragen, war ihr dabei stets ein Anliegen.

Das Thema Fortbildung bildete einen weiteren Fokus ihres Engagements. Bei zahlreichen Bundesversammlungen des BDAT vertrat Renate Mörsdorf für die ARGE das Mundart-Theater und organisierte maßgeblich die Bundesversammlung 2011 in Bamberg. Auch für die Ausrichtung des Volks- und Mundart-Festivals WURZELWERK 2019 in Sömmersdorf (Unterfranken/Bayern), das der BDAT in Kooperation mit der ARGE durchführte, setzte sie sich ein.

Die „quicklebendigen Alten“ im Amateurtheater hätten sie schon immer fasziniert, sagte die Theatermacherin schon vor vielen Jahren. So war es wohl eine „Selbstverständlichkeit“, dass sie über viele Jahre im Bundesarbeitskreis „Senior*innentheater“ des BDAT mitwirkte, davon zwei Jahre als Sprecherin. Bei all den vielen Aufgaben zeichnete die Theaterenthusiastin vor allem eines aus: ihre Fröhlichkeit.

„Es ist genau dieser Mix aus Fachlichkeit, strukturellem Denken und fränkischem Laisser-faire, der dein Engagement für das Amateurtheater ausmacht“, sagte BDAT-Präsident Simon Isser und beglückwünschte Renate Mörsdorf mit einem herzlichen „Bassscho“ zur verdienten Auszeichnung.

Anja Kowalik

25 Jahre Präsidiumsarbeit und noch eine viel längere Leidenschaft für das Amateurtheater in allen Facetten, das zeichnet die Vizepräsidentin beim Landesverband der Amateurtheater Schleswig-Holstein Anja Kowalik aus. Beim Landesverbandstag am 24. September 2023 überreichte Verbandspräsident Andreas Jammers im Namen von Simon Isser, Präsident Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT), die Goldene Maske.

In seiner Laudatio hob Andreas Jammers das herausragende ehrenamtliche und fachliche Engagement der Theatermacherin und Funktionärin hervor: „Die Amateurtheaterlandschaft in Schleswig-Holstein ist sehr bunt. Niederdeutsches Spiel, Klassiker, Puppentheater, pädagogisches Kinder- und Jugendtheater, hochdeutsche Komödien und vieles mehr. Anja hat es geschafft, in ihrer mehr als 25-jährigen Präsidiumsarbeit, dass die Theater miteinander kommunizieren, sich unterstützen, Erfahrungen austauschen - trotz der Unterschiede in ihren Interessen.

Zahlreiche Festivals in Schleswig-Holstein, die mit Unterstützung des Landesverbandes veranstaltet werden, tragen ihre Handschrift. Sie konzipierte und organisierte Fachtagnungen, Seminarangebote und begleitete besonders auch junge Menschen auf ihrem künstlerischen Weg. Und wenn noch Zeit übrig ist, arbeitet die Theatermacherin an Theaterstücken und Inszenierungen.

Auch beim Dachverband BDAT brachte sich Anja Kowalik auf vielen Ebenen ein, so beteiligte sie sich bei vielen Initiativen der Künstlerischen Leiter*innen der BDAT-Mitgliedsverbände. Aktiv vertreten war die Theatermacherin auch bei den jährlichen Bundesversammlungen des BDAT. Ganz selbstverständlich war sie Mitgestalterin zahlreicher BDAT-Veranstaltungen, zum Beispiel beim großen Theaterfest im Rahmen des 125-jährigen Jubiläums des BDAT in Berlin. „Bei allem Engagement *für die Sache* bleibt Anja stets im Hintergrund und konzentriert sich auf die Aufgaben, stellte Verbandspräsident Jammers abschließend heraus. Auch deshalb war die Überraschung und Freude über diese Auszeichnung bei Anja Kowalik groß.

Auszeichnung für zwei Südtiroler

Ein Höhepunkt des Jahrestreffens der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände (AddA) war die Auszeichnung des Präsidenten des Südtiroler Theaterverbandes (STV) Klaus Runer und des Künstlerischen Koordinators Peppe Mairginter mit der Goldenen Maske des BDAT. Simon Isser, Präsident des BDAT, ehrte erstmals zwei verdiente Theatermenschen aus einem Verband für ihr kontinuierliches, ehrenamtliches Engagement und für herausragende Verdienste um das deutschsprachige Amateurtheater im länderübergreifenden Austausch.



Anja Kowalik und Andreas Jammers, Foto: privat



von links: Peppe Mairginter, Simon Isser und Klaus Runer; Foto: Katrin Kellermann

Klaus Runer

ist seit rund 30 Jahren Präsident des STV und damit der langjährigste Vertreter und Gestalter im AddA-Verbund. „Neben dem Fachaustausch liegt dir ganz besonders auch ein Punkt aus dem AddA-Freundschaftsvertrag am Herzen: Die Vertiefung der menschlichen und kulturellen Beziehungen zwischen den beteiligten Ländern“, hob Simon Isser hervor und stellte die besonderen Gastgeberqualitäten des Südtirolers bei der Organisation der AddA-Treffen heraus. Besondere Impulse gab Klaus Runer auch den internationalen AddA-Projekten wie der train-to-train Fortbildung *Interkurs* oder der internationalen Jugendtheaterbegegnung *Babylon IV*.

Peppe Mairginter

engagiert sich als Vorstandsmitglied und künstlerischer Berater ebenfalls seit Jahrzehnten auf dem AddA-Parkett. Simon Isser beschrieb sein besonderes Engagement so: „Ob als Darsteller, Beobachter, Verbandsvertreter oder Interviewpartner: Bei unzähligen internationalen Theaterbegegnungen, davon viele in Deutschland, hast du mit künstlerischer Expertise und als Netzwerker mitgewirkt. Dein konstruktiv-kritischer Blick ist für künstlerische Debatten ebenso

förderlich wie für die Implementierung länderübergreifender Strukturen. Zu danken ist dir im AddA-Verbund und vor allem aus BDAT-Perspektive auch für die professionelle Zusammenarbeit im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und unserer Fachzeitschriften“, führte der Laudator aus.

Mit großer Freude nahmen Klaus Runer und Peppe Mairginter die Goldene Maske entgegen.

Zur Adda

Die Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände AddA wurde 1972 als Freundschaftsvertragspartnerschaft gegründet. Ihre Mitglieder sind: Bundesarbeitsgemeinschaft Spiel & Theater (Deutschland), Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT), Österreichischer Bundesverband für außerberufliches Theater (ÖBV), Südtiroler Theaterverband (STV) und Zentralverband Schweizer Volkstheater (ZSV).

Katrin Kellermann

Bundesarbeitskreise im BDAT

Die Bundesarbeitskreise im BDAT sind „Ständige Einrichtungen“ und haben den Status Gremium. Sie sind jeweils mit einer Stimme durch die jeweiligen Sprecher*innen (oder Stellvertreter*innen) auch im Bundespräsidium vertreten. Ihre Mitglieder arbeiten ehrenamtlich. Die Bundesarbeitskreise sind themenspezifisch ausgerichtet, sie erarbeiten beispielsweise inhaltliche Positionen und Konzepte. Darüber hinaus sind sie maßgeblich an der Realisierung entsprechender Projekte beteiligt.

Bundesarbeitskreis *Senior*innentheater*

Der Bundesarbeitskreis „Senior*innentheater“ (BAK) traf sich 2023 sowohl online als auch in Präsenz. Beim digitalen Treffen im Januar standen unter anderem Fragen zur Wahl neuer BAK-Mitglieder auf der Tagesordnung. Außerdem wurden die Referent*innen für das Europäische Senior*innentheater-Forum (ESTF) 2023 ausgewählt. Im November fand das Präsenztreffen im Diözesanhaus in Vierzehnheiligen, Bad Staffelstein (Bayern) statt.

Im Fokus der Gespräche standen die inhaltliche Planung und Vorbereitung des ESTF im Oktober 2024 (zum ESTF s. S. 32) sowie die veränderte Kostensituation bei Unterbringung und Miete für Fortbildungs- und Seminarformate. Es wurde diskutiert, wie der BDAT als Organisator des ESTF auf die gestiegenen Kosten reagieren kann.

Drei Mitglieder des BAK waren als aktive Teilnehmer*innen und Beobachter*innen in den angebotenen Seminaren des ESTF 2023 vertreten und berichteten in einer Feedbackrunde von ihren Erfahrungen. Des Weiteren wurde im BAK als neues Mitglied Jens Clausen begrüßt. Abschließend wurde das langjährige BAK Mitglied Renate Mörsdorf mit herzlichem Dank verabschiedet. Für ihre herausragenden Verdienste im Amateurtheater, das auch ihr langjähriges Engagement im BAK Senior*innentheater beinhaltet, wurde sie beim Treffen der Verbände mit der Goldenen Maske des Bundesverbandes ausgezeichnet. (s. S. 14)

Der BDAT freute sich als Veranstalter über die erfolgreiche Umsetzung des Europäischen Senior*innentheater-Forums in Vierzehnheiligen. Auch die rund 45 Teilnehmer*innen gaben über einen abschließenden Fragebogen positives Feedback zur Auswahl und der

Arbeit der Referent*innen. Des Weiteren wurde die Qualität des Qualifizierungsprogramms und Netzwerktreffens hervorgehoben, die durch die aktive Rolle der BAK-Mitglieder maßgeblich sowohl in der Vorbereitung als auch in der Durchführung vor Ort mitgestaltet wurde.

Weitere Debatten führten die Mitglieder des BAK über die zukünftige Ausrichtung und mögliche Erweiterungsprogramme, die in Kooperation mit dem BAK stattfinden könnten.

Mitglieder 2023:

Nils Hanraets, Sprecher des BAK ·
Eva Bittner, Stellv. Sprecherin des BAK
Lisa Thomas · **Jens Clausen** ·
Ingeborg Peter · **Petra Wahed-Harms**

Nicht stimmberechtigt:

Irene Ostertag, Geschäftsführerin BDAT
Melvin Neumann, Sachbearbeiter BDAT

Sitzungen / Besprechungen 2023

12. Januar 2023 · Online
01.–02. November 2023 ·
Vierzehnheiligen / Bad Staffelstein

Nils Hanraets / Melvin Neumann

bdat
senior*innen
theater



Bundesarbeitskreis Kinder- und Jugendtheater



Für den Bundesarbeitskreis „Kinder- und Jugendtheater“ (BAK KJT) war das Jahr 2023 weiter stabilisierend. Die Planungen/Veranstaltungen wurden in mehreren digitalen Treffen und einem Präsenztreffen im Mai in Eschwege, gekoppelt an die viertägige Multiplikator*innenfortbildung (47. Muplischu*23), durchgeführt. Die gesonderten Treffen der Jugendleiter*innen der BDAT-Mitgliedsverbände fanden digital und in Einzelgesprächen statt. Aufgrund von mehrjährigen Umbauarbeiten der Jugendherberge Wetzlar wich der BAK KJT für die Muplischu auf diesen Veranstaltungsort aus. Das Ziel der Fortbildung ist, die eigene Rolle als Spielleiter*in zu finden, diese zu hinterfragen, neu zu denken und den Einfluss auf die Gruppe zu reflektieren. Das Weitergeben von Wissen, das Multiplizieren der erlernten Kompetenzen bildete deshalb am Sonntagvormittag den Abschluss der Veranstaltung.

2023 hatte die Fortbildung den besonderen Schwerpunkt „Nachhaltigkeit und Klimaschutz / Upcycling“. In vier Werkstätten vermittelten die Fachreferent*innen theaterpädagogische Grundlagen, praktische Übungen für den Theateralltag sowie spezielle Methoden und Präsentationsformen für Spielleiter*innen und Theaterpädagog*innen im Amateurtheater. Kinder bis 12 Jahre waren eingeladen, an einem besonderen Kurs teilzunehmen. (s. hierzu den Bericht zur Muplischu*23, S. 29)

Weitere Aktivitäten

Hannah-Sophie Schäfer vertrat den BDAT weiterhin als Mitglied bei den Sitzungen der Ständigen Konferenz „Kinder spielen Theater“, insbesondere in der Planung des Deutschen Kinder-Theater-Festes im Saarland 2024.

Unter der Leitung von Idris Ahorn wurde die vierte Runde der Adda-Jugendbegegnung „Theaterrepublik Babylon“ mit 23 jungen Menschen aus vier Ländern und fünf Theaterverbänden erfolgreich umgesetzt (s. hierzu S. 41). Der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände (AddA) gehören fünf Dachverbände aus Deutschland, Österreich, Südtirol/Italien und der Schweiz an. Acht Tage lang setzten sich die Teilnehmenden mit dem Thema „Freiheit“ künstlerisch und spartenübergreifend auseinander: professionell geleitete Theater-, Tanz- und Textworkshops wurden flankiert von verbindenden Impulsworkshops der Teilnehmenden selbst. Auf

diese Weise übernahmen sie selbst Verantwortung und erhielten gleichermaßen einen Eindruck der Arbeitsweise verschiedener Workshopleiter*innen. Idris Ahorn und Christian Schröter waren weiterhin Teilnehmende im Interkurs, der gemeinsamen Fortbildung der AddA. (s. S. 41)

Besonders spannend war auch der Besuch des teatro sobre el camino, Kuba, dessen Tour von Offenbach (Gastgeber Theaterclub Elmar, Leitung Simon Isser) über Esslingen (Gastgeber Stage Divers(e) Forum für JugendTheaterKultur und LABW, Leitung Babette Ulmer) bis nach Brandenburg (Kultur-land Fläming, Leitung Frank Grünert) führte. Unter dem Titel „Theaterwelten on tour - The mountains“ realisierte Christian Schröter einen internationalen Fachkräfteaustausch mit Bimal Subedi (theatre village) in Nepal, gefördert vom BDAT aus Mitteln des Auswärtigen Amtes.

Beide Besuche dienten zur Pflege von transkontinentalen Theater-Freundschaften, die durch das internationale Festival THEATERWELTEN (2017, 2019 in Rudolstadt und 2022 in Esslingen) entstanden sind. Leider mussten das Spielleiter*innenseminar 2023 sowie der deutsch-französische Jugendaustausch InterCultour 2023 mangels Teilnehmer*innen abgesagt werden.

Babette Ulmer

Mitglieder 2023:

Babette Ulmer, Sprecherin des BAK · **Idris Ahorn** · **Lilian Miguel Martinez** · **Hannah-Sofie Schäfer** · **Simon Isser** · **Christian Schröter** · **Michael Arnold** · **Stefan Rehse**

Nicht stimmberechtigt:

Stephan Schnell, Bildungsreferent BDAT

Steffen Hirsch, BDAT Projekt- und Veranstaltungsmanagement im Kinder- und Jugendtheater BDAT und temporär

Sigrid Haase, BDAT Bereichskoordinatorin BFD Kultur und Bildung 27plus

Darina Startseva, BDAT Projekt- und Veranstaltungsmanagement International

Tina Hohmann, BDAT Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bundesarbeitskreis *Mundart und Sprachen*

Der Bundesarbeitskreis „Mundart und Sprachen“ war tief betroffen über den Tod seines Mitglieds Roland Röllner. Der Schauspieler, Regisseur und Vorstand beim Theater Emerkingen in Baden-Württemberg, verstarb im Februar nach schwerer Krankheit im Alter von 57 Jahren. Im Jahr 2018 konnte er als Mitglied für den Bundesarbeitskreis „Mundart und Sprachen“ im BDAT gewonnen werden. Hier engagierte er sich über vier Jahre und gab dem Mundarttheater viele Impulse.

Der BAK zählte zwischenzeitlich nur noch vier Mitglieder. Im Laufe des Jahres konnten zwei neue Mitglieder gewonnen werden: Philipp Falser (Baden-Württemberg) und Sepp Egerer (Bayern).

Von großer Bedeutung war 2016 die Aufnahme der Regionalen Vielfalt der Mundarttheater in das Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes (IKE) durch die Deutsche UNESCO-Kommission. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, das Mundarttheater weiter zu stärken und für die Verwendung des IKE-Logos in unseren Mitgliedsverbänden und -bühnen zu werben. Es würde uns sehr freuen, wenn davon mehr Gebrauch gemacht würde. Dazu sind die Mitgliedsverbände aufgefordert, ihre Mitglieder darauf hinzuweisen. Für Rückfragen ist selbstverständlich jedes Mitglied des Arbeitskreises und die Bundesgeschäftsstelle in Berlin bereit.

Weitere Aufgaben des Arbeitskreises sind nach wie vor das Sammeln von Stücken und die Herausgabe von Empfehlungen für Theaterstücke, die in Mundart aufgeführt werden können. Insbesondere wird auf dramatische Texte hingewiesen, die – aus dem Hochdeutschen kommend – für die Mundart übersetzt werden bzw. übersetzt werden können. Leider sind derzeit noch sehr wenige Stücke in dieser Sammlung.

Wir sind für jegliche Mitarbeit aus den Mitgliedsbühnen dankbar.

Der BAK traf sich mehrmals per Zoom zu Videokonferenzen, um die weitere Vorgehensweise bezüglich der Umsetzung von Zielen und Aufgaben des BAK zu besprechen. Der Arbeitskreis lädt die Mitgliedsverbände dazu ein, Impulse, Anregungen und Wünsche zur inhaltlichen Arbeit des Arbeitskreises einzubringen.

Wir denken bestimmt über jeden Auftrag nach und würden ihn wahrscheinlich auch annehmen!

Kurz vor Weihnachten gab es in Saarbrücken ein Treffen des Arbeitskreises, an dem leider nur vier Mitglieder teilnehmen konnten. Trotzdem war diese Besprechung sehr fruchtbar. Wir wollen versuchen, im Jahr 2025 wieder ein (abgespecktes) Mundart- und Volkstheater-Festival „Wurzelwerk“ zu veranstalten.

Sepp Sedlmeier

Mitglieder 2023:

Josef Sedlmeier, Sprecher des BAK
Gitty Gstöttl, Stellv. Sprecherin des BAK
Jürgen von Bülow · **Erika Sedlmeier**

Neu im Arbeitskreis:

Philipp Falser · **Sepp Egerer**



Bundesarbeitskreis

Geschichte

Auch im Jahr 2023 konnte der Bundesarbeitskreis wegen der angespannten Haushaltslage nur ein Präsenztreffen absolvieren, was für die fachliche Arbeit nicht von Vorteil war.

Dennoch wird die Zusammenkunft als erfolgreich eingeschätzt, da der Arbeitskreis sich mit zwei wissenschaftlichen Dissertationen zum nicht-professionellen Theater beschäftigte, die einen aufschlussreichen und interessanten Blick auf das Arbeitertheater der DDR in unterschiedlichen Entwicklungsetappen im speziellen wie übergreifenden Sinne ermöglichten sowie auf die wissenschaftliche Arbeiten überhaupt.

Die 2022 als Buch veröffentlichte Dissertation von Eva Renvert beschreibt eine Inszenierungsarbeit des Arbeitertheaters des Erdölverarbeitungswerks Schwedt. Das Stück *Horizonte* beschäftigte sich mit Prozessen der computergestützten Produktion und der Verantwortung des Einzelnen. Die Betrachtung untersucht die Prozesse in der Theatergruppe und stellt Parallelen zur Tradition der Arbeitertheater her.

Das zweite Werk liegt 45 Jahre zurück und beschäftigt sich mit der Entwicklung der Arbeitertheater der DDR im Zeitraum 1950–1975. Das Interessante ist daran, dass sich Renvert auf diese frühe Arbeit von Bärbel Schrader in vielen Fällen bezieht, die durchaus in ihrer Gewichtung zu hinterfragen ist.

Das wirft das Problem der Einordnung von Quellen auf, die noch im konkreten Fall zu diskutieren wären.

Des Weiteren hat es über das Jahr 2023 einen Austausch zu unterschiedlichen Themenfeldern zwischen den BAK-Mitgliedern gegeben und die Webseite des

Dachverbandes wurde neu bestückt. Auch hatte sich der BAK an der Neuformulierung des Leitbildes beteiligt.

Die Verbindung in die Mitgliedsverbände konnte nicht realisiert werden. Dafür ist eine Zusammenstellung von historischen und ähnlichen Beiträgen aus den Verbandszeitungen der Mitglieder entstanden, die demnächst auch auf der Webseite des Dachverbandes hinterlegt wird.

Karl Uwe Baum

Mitglieder 2023:

Karl Uwe Baum, Sprecher des BAK

Peter Herborg, Stellv. Sprecher des BAK

Prof. Dr. Gerd Koch · **Franz-Josef Witting**

Nicht stimmberechtigt:

Stephan Schnell, Bildungsreferent BDAT

Darina Startseva, Sachbearbeiterin BDAT

Sitzungen 2023

30.–31. Mai 2023 · Berlin

bdat
geschichte



Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Amateurtheater

BDAT Schwerpunkt-Thema 2023

Wir verbrauchen zu viele Ressourcen auf Kosten der jungen und nächsten Generationen! „Würden die Ressourcen der Erde zu gleichen Anteilen auf alle Länder gemäß der Zahl ihrer Einwohnerinnen und Einwohner verteilt, hätte Deutschland seinen Anteil im Jahr 2022 bereits Anfang Mai aufgebraucht, so Berechnungen des Global Footprint Network.“

[\(Quelle: Erdüberlastungstag: Ressourcen für 2022 verbraucht | Umweltbundesamt\)](#)

Zusätzlich werden viele bereits verwendete Ressourcen verschwendet, weil sie weggeworfen anstatt recycelt werden. Die Klimakrise ist längst da und wird jeden Tag drängender. Wie können wir konstruktiv an nachhaltigen Lösungen mitarbeiten? Und das nicht nur als Einzelpersonen, sondern wirkungsmächtiger gemeinsam als Theatergruppen und Verbände?

Amateurtheater sind Kulturschaffende im zivilgesellschaftlichen Engagement. Mit ihrem Wirken erreichen unsere rund 2.500 Mitgliedsbühnen viele Menschen in ihrer Region. Für effektiven Klimaschutz sind nicht nur das Verhalten und der Konsum des einzelnen Menschen wichtig, sondern das gemeinschaftliche Engagement. Dies kann auf gesellschaftlicher und politischer Ebene Veränderungen bewirken um Klimaschutzziele zu erreichen.

Amateurtheater können dazu einen wichtigen Beitrag leisten: als Vorbild durch ihre Theaterproduktionen, durch ihre Kommunikation mit den Aktiven an den Bühnen und mit ihrem Publikum. Das Klima unserer Erde betrifft in der Zukunft vor allem das Leben von jetzt jungen Menschen. Aber Klimaschutz ist jetzt eine Mehrgenerationenaufgabe. Ein Thema für alle Amateurtheaterschaffenden.

Der Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) hat erste Schritte unternommen, das Thema aufzunehmen. Veranstaltungen wie die 47. Muplischu*23,

die mehrtägigen Fortbildungstage des BDAT für Multiplikator*innen im Kinder- und Jugendtheater, griffen in ihren Workshops das Thema auf, zum Beispiel wenn es um die Maskengestaltung oder nachhaltige, ressourcenschonende Kostüme ging.

Mit der Vergabe der *amarena* Innovationsförderung 2023 stand das Thema auch hier im Fokus der geförderten Bühnen. Dabei spielten Möglichkeiten der Partizipation, der Kommunikation und der Kooperationen eine Rolle.

Konkret wurde das Thema beim Treffen der Verbände Ende April 2023 diskutiert. Aus unterschiedlichen Perspektiven – national und international – beschäftigte sich unser Jahresmagazin *Spiel und Bühne* mit dem Thema, online nachzulesen hier: <https://bdat.info/sb/>

Zusammenarbeit mit dem BBE // Fachwerkstatt

Der BDAT führte im Juni 2023 in Zusammenarbeit mit dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) an zwei Tagen die Fachwerkstatt „Theater im Projekt *Engagiert für Klimaschutz*“ durch. Ein Bericht dazu findet sich in unserem Jahresmagazin *Spiel und Bühne*. Weitere Projekte sind angedacht und die Zusammenarbeit mit dem BBE zu diesem Thema soll fortgesetzt werden.

Der Anfang ist gemacht, jetzt wollen wir Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Amateurtheater weiterdenken. Wir hoffen auf Ihre / auf eure Unterstützung!

Katrin Kellermann



SPIEL UND BÜHNE

Magazin für Amateurtheater und Kulturpolitik

2023 | Jahrgang 50



Mit Texten in
Leichter Sprache

Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Amateurtheater



Bundesfreiwilligendienst (BFD) Amateurtheater

Pädagogische Begleitung:

Für Freiwillige ab 27 Jahre sind bei einer Dienstzeit von einem Jahr 12 Bildungstage zu absolvieren, für Freiwillige unter 27 Jahre sind es 25 Bildungstage (davon fünf zur Politischen Bildung an Bildungszentren des Bundes).

Digitale Freiwilligentreffen und Einsatzstellenleiter*innentreffen sowie digitale Bildungsangebote gehören zum nachhaltigen Werkzeug in der Pädagogischen Begleitung des BDAT. Monatlich im Wechsel bieten wir verbindliche Termine für Freiwilligentreffen zum Austausch und Beratungstermine online über Zoom an. Diese Angebote werden von den Freiwilligen sehr gerne angenommen. Auch Digitale Bildungsangebote des BDAT, der Landesverbände und weiterer Bildungsträger werden gerne angenommen. Diese Angebote sind eine Ergänzung zu den Präsenzveranstaltungen des BDAT und für viele Freiwillige eine wichtige Voraussetzung, um Fortbildungen wahrnehmen zu können. Im April 2023 fand ein Treffen mit 9 Bundesfreiwilligen zur 47. Multiplikator*innenschulung für Kinder- und Jugendtheater (47. Muplischu*23) in Eschwege statt. Weitere Präsenztermine gab es zu unterschiedlichen Veranstaltungen in Berlin, Hamburg, Leipzig, Rosenheim und Regensburg, die wir für kleine Freiwilligentreffen vor Ort nutzten.

Im Berichtszeitraum nahmen Bundesfreiwillige an folgenden Bildungstageangeboten teil:

- 47. Muplischu*23 in Eschwege, BDAT
- KulturKaffeefahrt in Hamburg, StadtKultur Hamburg
- Digitale Lernmodule des BDAT
- Digitale- und Präsenz-Fortbildungsformate unserer Mitgliedsverbände in Bayern, Baden-Württemberg, Hamburg und Sachsen, sowie beim Verband Deutscher Freilichtbühnen (VDF)
- Fünftägige politische Bildungsseminare der Bildungszentren des Bundes für unter 27-Jährige
- Interne Fortbildungsformate der Einsatzstellen
- Digitale- und Präsenz-Fortbildungsformate bei regionalen Bildungsträgern in Wohnortnähe der Freiwilligen
- Digitale- und Präsenz-Fortbildungen im Trägerverbund BKJ

Dienstermine

Pädagogische Begleitung BFD Kultur und Bildung im Berichtszeitraum:

08.01.2023 Beratungsangebot online für Freiwillige und Einsatzstellen

24.01.2023 Jubiläumsfeier 25 Jahre Zentrum für Bewegte Kunst (ZBK) in Berlin

07.02.2023 Freiwilligendienstkonferenz im Trägerverbund, BKJ online

08.02.2023 Digitales Freiwilligentreffen

09.02.2023 Digitales Einsatzstellenleiter*innentreffen

14.02.2023 Digitale Fortbildung Leichte Sprache

16.02.2023 Digitale Fortbildung Leichte Sprache

23.02.2023 AG Inklusion im Trägerverbund, BKJ online

27.02.2023 PDF Schulung online

06.03.2023 Online-Beratung für Interessierte am Freiwilligendienst (FWD) im Trägerverbund BKJ

09.03.2023 Kollegiale Beratung Inklusion, Paritätischer Gesamtverband online

- 20.03.2023** Leitbildentwicklung im Trägerverbund BKJ FWD online
- 25.04.2023** Arbeitstreffen AG Qualität BKJ in Berlin
- 29.04.–30.04.2023** Treffen der Verbände BDAT in Berlin
- 15.04.2023** Online-Beratung für Interessierte am Freiwilligendienst im Trägerverbund BKJ
- 17.04.–19.04.2023** Freiwilligentreffen und 47. Muplischu*23 in Eschwege
- 03.05.2023** Digitales Freiwilligentreffen und Zoom Programmleitungen BKJ
- 08.06.2023** Einsatzstellenbesuch gruppe tag in Leipzig
- 14.06.2023** Einsatzstellenbesuch Theater der Erfahrungen in Berlin
- 23.06.2023** Special Olympics in Berlin mit Einsatzstelle ZBK
- 12.07.2023** Digitales Freiwilligentreffen
- 15.08.2023** Leitbildentwicklung im Trägerverbund BKJ in Hannover
- 13.09.2023** Online-Beratung Bundesfreiwillige und Einsatzstellen
- 21.09.2023** Online-Beratungsangebot für interessierte Mitgliedsbühnen in Thüringen
- 11.09.2023** Digitales Freiwilligentreffen
- 12.09.2023** Bundesfreiwillige (ITI) erhält Einblick in die Archivarbeit des BDAT in der Geschäftsstelle
- 18.10.–19.10.2023** Freiwilligendienstkonferenz im Trägerverbund BKJ in Frankfurt a.M.
- 27.10.–29.10.2023** 100 Jahre Jubiläum, Preisträgerfestival Larifari und Verbandstagung des Amateurtheaterverbandes Bayern in Rosenheim
- 03.11.–04.11.2023** Mitgliederversammlung BKJ in Berlin
- 06.12.2023** Online-Sitzung Monitoring Beirat //Qualitätsstandards Freiwilligendienste im Trägerverbund BKJ
- 16.11.2023** Digitales Treffen für Einsatzstellen
- 22.11.2023** Digitale Beratung für Bundesfreiwillige
- 13.12.2023** Digitales Freiwilligentreffen zum Jahresabschluss 2023

Blitzlichter 2023 in der Engagement-Unterstützung BFD

Im September 2022 begann eine junge Freiwillige mit Trisomie ihren BFD bei unserer Einsatzstelle *Zentrum für Bewegte Kunst, Circus Sonnenstich* in Berlin. Über das Teilhabepilotprojekt im BFD wurde eine finanzielle Unterstützung der Einsatzstelle von bis zu 650,00 Euro genehmigt. Bei den Special Olympic World Games Berlin 2023 vom 15.06.–24.06.2023 trat diese Einsatzstelle mit ihren Artist*innen regelmäßig im kulturellen Rahmenprogramm auf. Für alle Mitwirkenden und Besucher*innen war diese große und internationale Veranstaltung ein besonderes Erlebnis.



Roll Up-Motiv „BFD Amateurtheater“
Foto: Kay Herschelmann, Gestaltung: Benjamin Weisheit

Der Anteil der jüngeren Freiwilligen nahm im Lauf der letzten Monate ab und pendelte sich im Berichtszeitraum auf das vorpandemische Niveau ein. Gleichzeitig hat sich der Anteil der Rentner*innen nicht auf das vorpandemische Niveau erholt. Die Zahl der Freiwilligen beim BDAT pendelte sich im Laufe des Jahres bei etwa 20 Personen ein.

Eine wichtige Aufgabe der nächsten Zeit wird es sein, ältere Menschen wieder für Engagement in den Theatervereinen zu gewinnen und in dieser Altersgruppe den Bundesfreiwilligendienst als

sinnstiftende und gemeinwohlorientierte Teilhabemöglichkeit durch Amateurtheater zu vermitteln und bekannter zu machen. Gerade für das generationenübergreifende Konzept des Bundesfreiwilligendienstes bietet das Amateurtheater den idealen Ort für Begegnung und Austausch.

BFD im Amateurtheater mit den Bühnenvereinen und Bundesfreiwilligen weiter zu entwickeln und weitere Einsatzstellen und Menschen dafür zu gewinnen, ist für den BDAT eine wichtige Aufgabe des kommenden Jahres.

Statistik 2023

Die Altersspanne unserer Freiwilligen reichte von 18 bis 75 Jahre. Im jährlichen Durchschnitt mit monatlichen Ab- und Zugängen waren 22 Freiwillige im Jahr 2023 in unseren Einsatzstellen aktiv. Insgesamt absolvierten im Jahr 2023 41 Menschen einen Bundesfreiwilligendienst in unseren Einsatzstellen. Nach dem Geschlecht sind Frauen derzeit stark vertreten, 4 Freiwillige ordneten sich keinem Geschlecht zu. 3 Freiwillige waren 65 Jahre und älter, 25 Freiwillige im Alter zwischen 64 und 27 Jahren, 13 Freiwillige waren 26 Jahre und jünger bis 18 Jahre. 5 Freiwillige reisten zum Zwecke des BFD aus Chile, Kolumbien, Ukraine und Italien ein und drei jüngere Freiwillige absolvierten einen BFD in Teilzeit aus persönlichen Gründen. (Zur Erläuterung: seit 2019 können auch junge Menschen, die grundsätzlich einen Vollzeitfreiwilligendienst absolvieren, aus persönlichen Gründen einen Teilzeitdienst beantragen.)

Aufteilung nach Bundesländern zum Stichtag 31.12.2023

Baden-Württemberg	12	Nordrhein-Westfalen	3
Bayern	6	Saarland	1
Berlin	3	Sachsen	6
Brandenburg	5	Schleswig-Holstein	1
Mecklenburg-Vorpommern	2	Thüringen	2

Lijntje de Wit war für allgemeine Verwaltung, Buchhaltung und Personalkostenabrechnung im BFD zuständig.

Sigrid Haase

*Pädagogische Referentin und
Bereichsleiterin BFD beim BDAT*



Gefördert durch:



Das Team der BDAT-Geschäftsstelle 2023

Die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen und ihre Arbeitsschwerpunkte

Stellenschlüssel in Vollzeitäquivalenten:

(Stand 12/2023)

7,3 Stellen + 0,6 Projektstellen

Insgesamt 7,9 Stellen auf 11 Mitarbeiter*innen verteilt

Bundesgeschäftsstelle Berlin

Irene Ostertag

Geschäftsführerin

Stephan Schnell

Referent für Bildung und Internationales,
stellv. Geschäftsführer

Katrin Kellermann

Referentin Öffentlichkeitsarbeit und
Redaktion „Spiel und Bühne“

Jutta Christians

Büroleitung, BDAT-Vorstandsgremien,
Mitgliederverwaltung

Lijntje de Wit

Finanz- u. Personalbuchhaltung
Für 2023 Vertretung Versicherung,
Ausgleichsvereinigung KSK

Sigrid Haase

Pädagogische Referentin und Bereichsordinatorin
„Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung 27plus“

Steffen Hirsch

Kinder- und Jugendtheater, BDAT-Schulungen und
Ausgleichsvereinigung KSK Betreuung Versicherung

Tina Hohmann

Mitarbeit Öffentlichkeitsarbeit
und Mundart und Sprachen

Darina Startseva

Internationale Spielbegegnungen
und Jugendaustausch

Melvin Neumann

Deutscher Amateurtheaterpreis *amarena* und
Senior*innentheater; „#TakeAction | Semiprofessionelle
Ensembles und Freilichttheater“

Reet Schmidt

Archiv, Bibliothek und Geschichte BDAT

Alexandra Zeitlin (bis 04/2023)

Projektmanagement „#TakeAction | Semiprofessionelle
Ensembles und Freilichttheater“

Digitales Lernen.

Die Moodle-Kurse im BDAT-Fortbildungsprogramm

Seit dem Jahr 2021 bietet der Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) im Rahmen seines Fortbildungsangebots digitale Lerneinheiten auf der Plattform Moodle an. Im Jahr 2023 fanden vier solcher Lerneinheiten zu den Themen Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Theaterpädagogik und Kulturpolitik statt. Diese innovativen Fortbildungsmöglichkeiten wurden von erfahrenen Autor*innen konzipiert und bieten Amateurtheaterbegeisterten die Gelegenheit, von zuhause aus im Selbststudium Neues zu erfahren und sich weiterzubilden.

Die digitalen Lerneinheiten, die auf moodle.bdat.info zur Verfügung stehen, wurden so gestaltet, dass sie ein umfassendes Lernkonzept abbilden. Die Teilnehmer*innen haben nicht nur die Möglichkeit, sich durch das bereitgestellte Material selbstständig weiterzubilden, sondern können auch an Zoom-Live-Einheiten teilnehmen, um direkt mit den Dozent*innen zu interagieren und sich mit anderen Teilnehmer*innen auszutauschen. Diese digitalen Lerneinheiten sind Teil der BDAT-Fortbildung „Spiel-leiter*in im Amateurtheater“ und ersetzen die traditionellen „Studienbriefe“.

Jede Lerneinheit besteht aus etwa 10 Stunden Selbststudium, während denen digitales Material zur Verfügung gestellt wird, sowie 6 bis 8 Stunden digitalen Live-Einheiten, die von den Autor*innen der Lerneinheiten moderiert werden. Es wurde darauf geachtet, dass die 10 Stunden Selbststudium vor den Live-Einheiten absolviert werden können, um eine effektive Nutzung der Live-Sessions zu gewährleisten.

Die einzelnen Lerneinheiten behandeln spezifische Themenbereiche, wobei hochqualifizierte Referent*innen ihr Wissen und ihre Erfahrung mit den Teilnehmer*innen teilen:

Projektmanagement

In dieser Lerneinheit erhalten die Teilnehmer*innen Einblicke in das Tätigkeitsfeld eines*einer Projektmanager*in. Es werden Aufgabenfelder skizziert, die zeitliche Einordnung von Aufgaben vorgenommen und insbesondere die Thematik der Projektfinanzierung ausführlich behandelt. Referentin

Miriam Glöckler bringt ihre über zehnjährige Erfahrung als Projektmanagerin ein, um praxisnahe Tipps zu vermitteln.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Diese Lerneinheit vermittelt Basiswerkzeuge der Öffentlichkeitsarbeit und klassische Pressearbeit. Besonderes Augenmerk wird auf die Nutzung der Möglichkeiten des Social Web und das Geschichtenerzählen in sozialen Medien gelegt. Referentin Dr. Ina Ross, eine erfahrene Dozentin und Beraterin im Kulturbereich, leitet die Teilnehmer*innen durch den Kurs und steht für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Theaterpädagogik

Hier lernen die Teilnehmer*innen Grundlagen der Theaterpädagogik kennen und erhalten praktische Impulse von erfahrenen Theaterpädagoginnen. Die verschiedenen Methoden und Ansätze der Theaterpädagogik werden vorgestellt, um Theaterarbeit mit Amateur*innen zu gestalten. Die Referentin Mira Patalano verbindet künstlerische Ansätze mit sozialen Feldern und teilt ihre Expertise aus langjähriger praktischer Arbeit.

Kulturpolitik

Diese Lerneinheit bietet Einblicke in die Bedeutung und Funktionsweise von Kulturpolitik für die Arbeit im Amateurtheater. Naemi Zoe Keuler, Fachreferentin für Interkultur und langjährige Leiterin des Landesverbands Amateurtheater Baden-Württemberg, gibt praxisnahe Tipps zum Umgang mit Politik und Verwaltung sowie zur Nutzung öffentlicher Förderungen.

Die digitalen Fortbildungsmöglichkeiten des BDAT bieten somit eine wertvolle Chance für Amateurtheaterbegeisterte, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zu erweitern und sich mit anderen Theatermacher*innen auszutauschen. Die Zugänglichkeit und Flexibilität dieser digitalen Lerneinheiten ermöglichen es, von den Erfahrungen renommierter Expert*innen zu profitieren, ohne aufwendige Reisen oder lange Seminaraufenthalte in Kauf nehmen zu müssen.

Stephan Schnell

Digitale Live Einheiten der Kurse

„Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“, „Projektmanagement“, „Theaterpädagogik“ und „Kulturpolitik“

28. März, 18. April und 16. Mai 2023

„Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“
– Referentin: Dr. Ina Ross

Teilnehmer*innen: 12

26. Oktober und 24. September 2023

„Theaterpädagogik“ – Referentin: Mira Patalano

Teilnehmer*innen: 10

08. Mai und 22. Mai 2023

„Projektmanagement“ – Referentin: Miriam Glöckler

Teilnehmer*innen: 9

18. November und 12. Dezember 2023

„Kulturpolitik“ – Referentin: Naemi Zoe Keuler

Teilnehmer*innen: 13

(davon 1 Mitarbeiterin der Geschäftsstelle)

47. Muplischu*23

18.–21. Mai 2023 in Eschwege, Hessen

Die 47. Multiplikator*innenschulung im Kinder- und Jugendtheater (Muplischu*23) veranstaltete der BDAT in Zusammenarbeit mit dem Bundesarbeitskreis „Kinder- und Jugendtheater“ mit dem besonderen Schwerpunkt „Nachhaltigkeit und Klimaschutz /Upcycling“. Die jährliche Weiterqualifizierung fand in diesem Jahr erstmals in der Jugendherberge in Eschwege statt. In vier Werkstätten vermittelten die Fachreferent*innen theaterpädagogische Grundlagen, praktische Übungen für den Theateralltag sowie spezielle Methoden und Präsentationsformen für Spielleiter*innen und Theaterpädagog*innen im Amateurtheater. Kinder bis 12 Jahre waren eingeladen, an Kurs 4 teilzunehmen.



Foto: Michael Schäfer

Upcycling Workshop

Im Upcycling Workshop mit Dorothea Kaiser erstellte jede*r Teilnehmer*in ein neues Kostüm aus alten Materialien oder Reststücken mit unterschiedlichen Techniken, Silhouetten und Veredelungen. Für diesen Workshop brachten die Teilnehmer*innen auch Materialien mit, die sie leicht in ihrer Umgebung finden konnten. Sie arbeiteten teils mit der Nähmaschine, aber überwiegend wurde von Hand gearbeitet. So stellten sie Kostüme mit Materialien her, die nicht genäht werden mussten. Die Teilnehmer*innen lernten jeden Schritt des Kostümdesigns kennen, vom Anfang bis zum Ende mit Styling und Präsentation. Durch die Verwendung alter Materialien lernten sie, Kostüme kostengünstig und kreativ zu gestalten.



Poetry Slam Workshop

Im Poetry Slam Workshop mit Lennart Hamann ging es darum, wie Ideen für Texte entstehen können, wie sich Schreibblockaden überwinden lassen und am wichtigsten: wie den eigenen Gedanken und Worten auf der Bühne Ausdruck verliehen werden kann. Mit kleineren Schreibübungen wurden die Teilnehmenden ans Schreiben herangeführt. Ziel war es, dass sie eigene Texte, Themen und Gefühle auf die Bühne bringen. Dabei wurde gemeinsam herausgearbeitet, was für Texte infrage kommen und auf welchem Wege sie am besten auf der Bühne präsentiert werden können. Am Ende hielten alle Teilnehmenden einen fertigen, bühnenreifen Slam Text in der Hand. Durch verschiedene Schreib- und Performance-Übungen entstand ein Kurs, der irgendwo zwischen kreativem Schreiben und einem Theater-Workshop angesiedelt war. Im Vordergrund standen immer der Spaß am Schreiben und die Leidenschaft fürs Performen sowie die nachhaltige Steigerung des Selbstbewusstseins der Teilnehmenden.





Kinder spielen Theater

Das Kursangebot „Kinder spielen Theater“ richtete sich im Rahmen der Muplischu erstmals direkt an Kinder. Theaternachwuchs im Alter bis 12 Jahre war dazu eingeladen, alle wesentlichen Schritte des Theatermachens nach eigenen Wünschen spielerisch zu erfahren. Die Kinder konnten Kostüme und Materialien für Kulissenbau aus der Bastelkiste zaubern, Geschichten hören und erfinden, sich Rollen ausdenken, Tanzen, Schminken und

Quatsch machen. Darüber hinaus schnupperten sie stundenweise in die Workshops der „Großen“, um zu prüfen, ob diese auch alles richtig machen! Mit Material und Energie (auch der eigenen) nachhaltig umzugehen, gehörte bei der Dozentin Winnie Rudolph zum guten Ton.

Masken- und Schminkworkshop

Der Masken- und Schminkworkshop mit Guido Paefgen, dem Chefmaskenbildner vom Mainzer Staatstheater, beschäftigte sich mit allgemeinen Schminkübungen: von der Grundierung bis zum Bühnenreifen Auftritt. Schwerpunkt war das Erstellen eines Schminkcharakters mit einer Gesichts- und Kopfgestaltung unter nachhaltigen Gesichtspunkten. Make-up, Materialkunde, Nachhaltigkeit und plastisches Arbeiten waren in dem Kurs eng miteinander verzahnt. Dieser Workshop wurde mit freundlicher Unterstützung von Kryolan realisiert.



*Steffen Hirsch,
Tina Hohmann*



Fotos: Michael Schäfer

Teilnehmer*innen: 52

im Alter von 6 bis 59 Jahren von 22 verschiedenen Mitgliedsbühnen aus Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Thüringen, Sachsen, Saarland und der Schweiz.

Gesamtbudget: 17.017,94 €

(ohne Personalkosten für Organisation/Planung), davon:

Teilnahmegebühren: 5015,00 €

Gefördert vom:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus Mitteln des Kinder- und Jugendplanes des Bundes (KJP) in Höhe von **2.002,94 €**

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

34. Europäisches Senior*innen-theater-Forum des BDAT

29. Oktober – 02. November 2023 in
Vierzehnheiligen, Bad Staffelstein (Bayern)

Unter der fachlichen Federführung des Bundesarbeitskreis (BAK) „Senior*innentheater“ wurde das 34. Europäische Senior*innentheater Forum (ESTF) in Vierzehnheiligen durchgeführt. Insgesamt trafen sich 46 aktive Spieler*innen sowie Spielleiter*innen und theaterpädagogische Fachkräfte aus Deutschland und dem deutschsprachigen europäischen Ausland.

Eingeladen zur Teilnahme am ESTF waren aktive Spieler*innen aus Deutschland und dem europäischen Ausland sowie Fachkräfte aus der Spiel- leitung und Theaterpädagogik, die sich methodische Kenntnisse aneignen wollten, um als Multiplikator*in im Amateurtheaterbereich gerüstet zu sein.

Mit mehrtägigen Intensivkursen unter der Leitung vier erfahrener Dozent*innen bietet das jährlich stattfindende ESTF neben der aktiven Möglichkeit zur Fortbildung die Gelegenheit, Informationen und Er- fahrungen mit Interessierten, auch aus angrenzenden europäischen Ländern, auszutauschen.

2023 wurden vier Workshops angeboten und thematisch ging es wieder abwechslungsreich zu.

Die Kurse im Überblick

Kurs 1

Objekt- & Erinnerungstheater

mit Maria Thaler Neuwirth

Kurs 2

Der Rhythmus unserer Worte – Poetry Slam und Sprechen auf der Bühne

mit Ramon Schmid





Fotos: Melvin Neumann

Kurs 3

Körper_Raum_Dialog / Bewegung gestaltet Raum – Raum choreographiert Bewegung

mit Andrea Marton

Kurs 4

Puppen- und Marionettentheater

mit Alice Gottschalk

Im Rahmen des Europäischen Senior*innentheater-Forums traf sich der BAK „Senior*innentheater“ des BDAT, um die inhaltlichen Schwerpunkte des Qualifizierungsprogramms 2024 zu planen und Zukunftsfragen zu erörtern. Dabei wurden mögliche Kooperationen mit Einrichtungen im Bereich der Kulturarbeit mit älteren Menschen diskutiert und politische Lobbyingmöglichkeiten besprochen. Auch Ideen für ein Nachfolgeprojekt des Europäischen Seniorentheaterfestivals stAGE! diskutierten die Engagierten des Bundesarbeitskreises, wie z. B. dezentrale Produktionsworkshops mit Teilnehmenden aus angrenzenden europäischen Ländern zur „Babyboomer“-Generation.

Melvin Neumann

Teilnehmer*innen: 46

Gesamtbudget: 32.284,44 €

(ohne Personalkosten für Organisation/Planung), davon:

Teilnahmegebühren: 13.496,40 €

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) in Höhe von **6.924,44 €** und von der Beisheim Stiftung in Höhe von **10.000,00 €**.

Förderung: Auswärtiges Amt: **1.863,60 €**
(Referentin: Maria Thaler Neuwirth aus Südtirol)

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Beisheim Stiftung

amarena Innovationsförderung 2023



Zum 7. Mal schrieb der Bund Deutscher Amateurtheater e. V. (BDAT) den Wettbewerb um die *amarena* Innovationsförderung aus. Im Fokus stand das Thema Nachhaltigkeit und die Frage, wie Amateurtheater im Sinne einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe ressourcenschonend agieren und für mehr Nachhaltigkeit sensibilisieren kann.

Von insgesamt 18 Anträgen wurden zwei Projekte mit einer Gesamtfördersumme von rund 6.000 € unterstützt. Die Entscheidung des Kuratoriums unter dem Vorsitz von Frank Grünert, Vizepräsident des BDAT, fiel auf die folgenden Initiativen:

- Schwierige Zeiten – Eine Frage der Menschlichkeit (Projekttitle „Ich sage was“) – Theaterwerkstatt für aktive Kultur / Studio 7
- Verfluchte Karibik – Theaterteam Spiellust

Die zwei ausgewählten Projekte beschäftigten sich aus sehr unterschiedlichen Perspektiven mit dem Thema. Beispielhaft zeigen sie, wie nachhaltige theatrale Denk- und Gestaltungsprozesse inszeniert werden können.

Aus den Projektbeschreibungen:

Schwierige Zeiten – Eine Frage der Menschlichkeit (Projekttitle „Ich sage was“) heißt das Projekt der Theaterwerkstatt für aktive Kultur / Studio 7 aus Schwerte in Nordrhein-Westfalen. Es ist für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren konzipiert, die sich mit Themen wie Klimawandel, sozialer Ungerechtigkeit und ihrer eigenen Zukunft auseinandersetzen und ihre Stimmen erheben. In dieser Inszenierungsidee kommen einzelne Positionen zum Ausdruck, die doch Teil eines Ganzen sind. Die Auseinandersetzung miteinander führt dabei zu kritischen Perspektiven und dem Hinterfragen eigener Stereotypen. Den Ansatz, junge Menschen für sich sprechen zu lassen und ihnen die Verantwortung für ihre Produktion zu überlassen, fand das Kuratorium mutig und ambitioniert.

In dem Projekt „Verfluchte Karibik“ setzt sich das Theaterensemble Spiellust mit der Nutzung natürlicher Wasserwege am Beispiel des kleinen Flusses Mümling auseinander und beleuchtet die damit verbundenen Eingriffe in die Natur. Mit Elementen des performativen und chorischen Theaters improvisieren die Projektteilnehmer*innen zwischen 16 und 66 Jahren an vier Aufführungsstätten. Gearbeitet wird mit Texten, Aktionen, Figuren, Choreographien und mit musikalischer Begleitung. Das Publikum wird mit dieser Inszenierung zum Diskurs und Nachdenken über mögliche Konfliktlösungen angeregt. Wiederverwertbare Materialien und nachhaltige Mobilitätskonzepte sind Teil des Realisierungsprozesses. Bereits bestehende Kooperationen zu Schulen und kirchlichen Einrichtungen werden genutzt, um regional viele Menschen mit diesem Projekt zu erreichen.

Melvin Neumann

Die Mitglieder des Kuratoriums:

Julian Baufeldt (Theaterpädagoge & Webvideoproduzent / BAG Spiel & Theater), Frank Grünert (*amarena* Vorsitz / Vizepräsident BDAT), Hülya Karci (Dramaturgin / Theaterpädagogin), Dr. Marcus O. Klein (Kultur- und Bildungsmanager, Spielleiter / Landesverband der Amateurtheater Schleswig-Holstein), Bärbel Mauch (Vorsitzende Verband Deutscher Freilichtbühnen / VDF-Region Süd), Jürgen Peter (Vizepräsident Verband Bayerischer Amateurtheater)



Theaterteam Spiellust – Fluch der Karibik, Foto: Robert Dicks



Aufführung Schwierige Zeiten – Eine Frage der Menschlichkeit im Rathaus Schwerte, Foto: Melvin Neumann

Eingereichte Bewerbungen: 18

Geförderte Projekte: 2

Fördersumme: 6.000 €,
davon wurden 6.000,00 € in Anspruch
genommen.

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Zehn Jahre Archiv Bund Deutscher Amateurtheater e. V., 2013–2023



Foto: Katrin Kellermann

Die Existenz historischer Dokumente aus der mehr als 100-jährigen Geschichte des Amateurtheaters in Deutschland und deren notwendige archivfachliche Aufarbeitung führten 2013 zum Aufbau des Archivs Bund Deutscher Amateurtheater e. V. (BDAT). Begleitet war dies von dem Wunsch, die Geschichte auf Grundlage vorhandener Materialien erstmalig in einer ausführlicheren Studie¹ theaterhistorisch und –wissenschaftlich aufzuarbeiten und einzuordnen. Die historischen Dokumente, wie auch die in der Zwischenzeit hinzu gekommenen Materialien neueren Datums, werden seitdem archivisch bearbeitet: Sie werden bewertet, erhalten, erschlossen, erfasst und zur Nutzung bereitgestellt. Zu deren Recherche stehen Findmittel wie eine Beständeübersicht und mehrere Findbücher bzw. einfache Verzeichnisse zur Verfügung. Die Rechte an diesen Archivalien liegen, mit Ausnahme der Deposita, beim Verband.

Das Archiv ist nur nach Voranmeldung nutzbar. Vor Ort gibt es vier Lese- und Arbeitsplätze mit WLAN-Zugang, und es besteht die Möglichkeit, Reproduktionen anfertigen zu lassen. Die Archivordnung regelt die grundsätzlichen Voraussetzungen des Aufenthaltes und Arbeitens im Archiv und der Nutzung seiner Archivalien sowie weitere Archivbelange.

Im Archiv befinden sich die Präsenzbibliothek des BDAT (ca. 1.300 Bde.) mit ihrem Schwerpunkt Theaterpädagogik sowie der dazugehörige Zeitschriftenbestand mit rund 100 Titeln zu Themen des nationalen und internationalen Amateurtheaters, zu Kultur, Pädagogik, Politik, Soziales und Medien.

2023 stellt sich die *Tektonik*² des Archivs BDAT wie folgt dar:

I. **Verbandsarchiv**

- BDAT-Archiv, 1892 – 2023
 - Teilbestand „*amarena*“, 2010 – 2020
 - Teilbestand „Öffentlichkeitsarbeit“

II. **Personenbezogene Archive**

- Hans-Günter Nagel-Archiv, 1798 – 1992
- Norbert Radermacher-Archiv, 2009 – 2022

III. **Sonderbestände**

- „EDERED“-Archiv

IV. **Sammlungen**

- Fotosammlung
- Sammlung Verbandszeitschriften, 1893 – 2023
- Plakatsammlung
 - Teilsammlung „Japanische Plakate“

V. **Deposita**³

- AITA/IATA Archives, 1952 – 2013
- „VINETA 1900 e.V.“-Archiv

¹ Vgl. Heeg, Günther/Baisch, Claudius et al., *Fremde spielen*. Materialien zur Geschichte von Amateurtheater, Uckerland OT Milow 2020.

² *Tektonik*: Gliederung der übergreifenden Struktur aller Bestände eines Archivs in Gruppen oder Archivabteilungen, heute meist nach Provenienzen und zeitlichen Zäsuren, früher auch sachthematisch, in: Menne-Haritz, Angelika, *Schlüsselbegriffe der Archivterminologie*. Lehrmaterialien für das Fach Archivwissenschaft, Marburg 2011, S. 101 (= Veröffentlichungen der Archivschule Marburg, Institut für Archivwissenschaft ; Nr. 20).

³ Depositum, (Pl. Deposita), Von Privatpersonen oder Institutionen zur fachlich korrekten Erschließung, Verwahrung und Nutzung an ein Archiv ohne Eigentumsübertragung übergebene Unterlagen, in: ebd., S. 61.

Im Kurzporträt:

BDAT-Archiv

Dokumente zur Geschichte des BDAT seit seiner Gründung als „Verband der Privat-Theater-Vereine Deutschlands, Sitz: Berlin“ im Jahre 1892.

Umfang: 348 Archivboxen//31 lfd. Meter

• Teilbestand „amarena“

Unterlagen zum Deutschen Amateurtheater-Preis „amarena“.

Umfang: 51 Mappen in 48 Archivboxen//5,3 lfd. Meter

• Teilbestand „Öffentlichkeitsarbeit“

Dokumente und Materialien des BDAT-Öffentlichkeitsreferats, zum Beispiel zu Festivals, Medieninformationen wie auch zu der Verbandszeitschrift *Spiel & Bühne*.

Umfang: 25 Mappen in acht Archivboxen//2,75 lfd. Meter

Hans-Günter Nagel-Archiv

Das dem BDAT überlassene persönliche Archiv des ersten Verbandschronisten, Hans-Günter Nagel mit seinem Schwerpunkt auf der Historie des Dilettantentheaters in Berlin vor 1892.

Umfang: 75 Mappen, eine Archivbox und ein Stehordner//2,8 lfd. Meter

Norbert Radermacher-Archiv

Unterlagen aus dem persönlichen Archiv des ehemaligen Verbands- und heutigen Ehrenpräsidenten Norbert Radermacher, vor allem zur Geschichte des Welt-Kindertheater-Festes in Lingen (Ems).

Umfang: 61 Mappen in 24 Archivboxen und ein Fotoarchivalbum//3,4 lfd. Meter

Fotosammlung

Annähernd 10.000 vor allem analoge Schwarzweiß- und Farbfotografien zu Ereignissen des nationalen und internationalen Amateurtheaters, zum Teil aus Nachlässen verschiedener Verbandspersönlichkeiten stammend.

Umfang: 35 Fotoarchivboxen//9,8 lfd. Meter

Sammlung Verbandszeitschriften

Die historischen Verbandsperiodika *Privat-Bühne*, *Das Volksbühnenspiel*, *Volks-Bühnen-Warte* und *Volksspielkunst* sind hier archiviert, ebenso die heutige Verbandszeitschrift *Spiel & Bühne*.

Umfang: 36 Mappen und 10 Stehordner//1,15 lfd. Meter

Plakatsammlung

Plakate zu Festivals, Verbandsveranstaltungen und weiteren Ereignissen des Amateurtheaterlebens, dem persönlichen Archiv Norbert Radermachers entstammend.

• Teilsammlung „Japanische Plakate“

Plakate des japanischen Amateurtheaters, die Norbert Radermacher von mehreren seiner Besuche in seiner Funktion als Präsident des BDAT e.V. aus Japan mitgebracht hat.

AITA/IATA Archives

Vielsprachige Dokumente zur Geschichte der 1952 in Brüssel gegründeten Internationalen Amateurtheatervereinigung „Association Internationale du Théâtre Amateur / International Amateur Theatre Association“ (AITA / IATA), deren Mitglied der BDAT seit 1967 ist.

Umfang: 266 Archivboxen//7,6 lfd. Meter

„VINETA 1900 e.V.“-Archiv

Materialien zur Geschichte der über 100 Jahre alten Berliner Amateurtheater-Bühne „VINETA 1900“ e.V., die als eine der ältesten Mitgliedsbühnen eng mit der Geschichte des BDAT verbunden ist.

Umfang: 70 Mappen, 10 Stehordner und eine Archivbox//2,8 lfd. Meter

EDERED-Archiv

EDERED (European Drama Encounter) veranstaltet jährlich Kinder- und Jugendtheatertreffen in jeweils einem anderen Land sowie Fachtagungen zu theaterpädagogischen Themenfeldern. Seit 2015 beherbergt die Geschäftsstelle des BDAT das Sekretariat von EDERED wie auch einen größeren Teil des Archivs.

Umfang: 66 Mappen in 22 Archivboxen, zwei Stehordner und ein Archivalbum//2,8 lfd. Meter

Reet Schmidt
Archiv, Bibliothek und Geschichte BDAT

#TakeAction

Das Förderprogramm für semiprofessionelle Ensembles und Freilichtbühnen



Der Fonds Darstellende Künste legte im Oktober 2020 aus dem Rettungs- und Zukunftspaket NEU-START KULTUR das umfassende Maßnahmenpaket #TakeThat auf. Ziel dieser Förderungen aus dem Haus der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) waren der Erhalt und die Stabilisierung der Freien Darstellenden Künste in Zeiten der Coronapandemie.

Von 2020 bis Ende 2022 konnten im Rahmen des Programms „#TakeAction | Semiprofessionelle Ensembles, Freilichtbühnen“ auch Akteur*innen aus dem Amateurtheater, wie Theatergruppen, Ensembles, Kollektive und Projekte einschließlich Freilichtbühnen, die langjährig mit professionellen Freien Darstellenden Künstler*innen zusammenarbeiten, Förderungen erhalten. Betreut wurde das Programm vom Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT).

Bis April 2023 erstellte der BDAT eine Dokumentation, die Projekte und Ergebnisse aus dem gesamten

Förderzeitraum versammelt. Darüber hinaus war das Projektteam mit der Prüfung der Abrechnungen der geförderten Projekte und der administrativen Nachweisung gegenüber dem Fonds Darstellende Künste beschäftigt.

Link zur Dokumentation:

[BDAT_takeaction_Webdoku_V1_24.04.2023.pdf](#)

Alexandra Zeitlin / Melvin Neumann

#TakeThat wurde gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR.

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Das internationale Jahr des Theaters 2023



DreamCatchers_ Indien bei HofFestSpiele in Berlin, Foto: Rina Nakano

Internationale Theateraustauschprogramme

Theateraustauschprogramme wie *Interkurs* oder *Babylon IV* spielten eine entscheidende Rolle bei der Förderung des interkulturellen Dialogs und des künstlerischen Austauschs. Durch aktive Workshop-Angebote und künstlerische Vermittlung konnten nicht nur individuelle Fähigkeiten erweitert, sondern auch ein Beitrag zur lebendigen Demokratie geleistet werden.

Im Bereich der Inlandspielbegegnungen (ISI) konnten deutschlandweit u.a. Festivals wie Theatertage am See (Friedrichshafen), Amafest (Stuttgart), Landkulturtage (Landin), Kreuzberger Hoffestspiele (Berlin) oder das Mimefestival (Dresden) gefördert werden. Bemerkenswert ist hier die Kooperation im deutsch-kubanischen Austausch, die es möglich machte, dass Gastspiele in Esslingen, Offenbach, Leipzig und Bad Belzig stattfanden.

bdat
internationales



Masken Trikala, Foto: Theatergruppe Odysseus Schwestern aus Deutschland zu Gast in Griechenland

Im Bereich der Auslandsspielbegegnungen (ISA) konnten Theaterreisen u. a. nach Griechenland, Ungarn und Nepal gefördert werden.

Teilnahme an internationalen Festivals

Eine Vielzahl von Theateraktiven hatte im Berichtszeitraum die Möglichkeit, internationale Erfahrungen auf renommierten Festivals zu sammeln. Zu den herausragenden Veranstaltungen zählten unter anderem die Theaterwelten, Theatertage am See, Kreuzberger HoffestSpiele und Amafest. Diese Festivals boten eine Plattform für den Austausch zwischen Künstler*innen verschiedener Länder und trugen zur Förderung der kulturellen Vielfalt bei.

Europäische Jugendtheaterbegegnungen EDERED und InterCultour

Die Europäische Jugendtheaterbegegnung EDERED fand im Jahr 2023 ohne deutsche Beteiligung statt. Auch die deutsch-französische Jugendtheaterbegegnung InterCultour konnte aufgrund einer geringen Anmeldezahl auf deutscher Seite nicht stattfinden.

Trotz dieser Einschränkung bleiben EDERED und InterCultour wichtige Bestandteile des internationalen Theaterraustauschs und der Förderung des kulturellen Dialog zwischen europäischen Jugendlichen.

Interkurs

05.–08. Januar 2023
Innsbruck, Österreich

Der Interkurs ist ein gemeinsames Workshop-Treffen der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände (AddA). Es steht unter dem Motto „to train the trainer“. Theaterbegeisterte aus verschiedenen Verbänden trafen sich, um voneinander zu lernen und neue Impulse zu erhalten. Die Teilnehmer*innen tauschten ihre Erfahrungen aus und entwickelten gemeinsam Konzepte für zukünftige Fortbildungen.

Ziel dieses Workshoptreffens ist es, voneinander zu lernen, neue Impulse zu erhalten und geeignete Konzepte für Fortbildungen zu entwickeln. Dabei wird die Kooperation zwischen den Verbänden BDAT, BAG, ÖBV, STV und ZSV aktiv gefördert.

Die siebte Staffel des Interkurses begann nach einer zweijährigen coronabedingten Pause vom 05. bis 08. Januar 2023 im Haus der Begegnung in Innsbruck. Dieser Abschnitt aus dem Abschlussbericht der Staffel 2023 verdeutlicht die lebendige und vielfältige Natur dieser Veranstaltung.

„25 theaterbegeisterte Menschen widmeten sich für vier Tage dem Stück *Der Drache* von Jevgeny Schwarz. Die Handlung, die unter der Stalin-Diktatur nach dem Zweiten Weltkrieg spielt, beleuchtet das Streben einer opportunistischen Stadtgesellschaft, die Befreiung vom Drachen zu verhindern, um den Status quo zu bewahren. Die Thematik der Machtmechanismen und der Veränderung wird dabei treffend dargestellt. Teilnehmer*innen aus fünf verschiedenen Theaterverbänden, darunter Theaterpädagog*innen, Regisseur*innen, Schauspieler*innen, Lehrer*innen und ähnliche, trafen sich, um voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu inspirieren. Das breite Altersspektrum von 22 bis 66 Jahren sorgte für eine inspirierende Vielfalt. Nach intensiven Workshops am Tage sorgte eine intergenerative Disco am Abend für ein weiteres Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Gruppe. Geleitet wurden die Workshops von Expert*innen aus den Verbänden ÖBV, ZSV, STV, BDAT und BAG.“

BABYLON IV

22.–29. Juli 2023

Das Babylon-Jugendprojekt fand im Jahr 2023 in Brixen, Südtirol (Italien), statt und widmete sich dem Thema „Freiheit“ (zur AddA und den Mitgliedsverbänden s. S. 17). Junge Menschen aus verschiedenen Ländern setzten sich acht Tage lang künstlerisch mit diesem Thema auseinander und entwickelten gemeinsam Theaterstücke, Tänze und Texte. Das Projekt förderte nicht nur die künstlerische Kreativität, sondern auch den interkulturellen Austausch und die gegenseitige Verständigung.

Das Jugendprojekt der AddA fand in Brixen, Südtirol (Italien), statt. Hier ist ein Auszug aus dem Bericht von Idris Ahorn, die die BDAT-Delegation leitete:

„23 junge Menschen aus 4 Ländern und 5 Theaterverbänden setzten sich 8 Tage lang intensiv mit dem Thema *Freiheit* auseinander. In täglichen Workshops zu den Schwerpunkten Theater, Tanz und Text wurde das Thema umfassend und gemeinsam von allen Seiten beleuchtet und bearbeitet. Der Theaterworkshop, geleitet von Jonas Pietsch und unterstützt von Saska Kusebauch (BAG Hannover), einem früheren Teilnehmer, untersuchte die verschiedenen Aspekte der Partizipation bei der Leitung oder Teilnahme in Gruppen. Von der Fremdbestimmung bis zur Selbstverwaltung wurden verschiedene Möglichkeiten durchgespielt und konkret erlebt. In der anschließenden Reflexion wurde deutlich, dass je nach den zu erzielenden Ergebnissen unterschiedliche Grade der Partizipation und Freiheit erforderlich sind und dass die vermeintliche totale Freiheit oft zu Frustration führen kann. Im Tanzworkshop unter der Leitung von Tina Amerstorfer (ÖBV) war das Ziel, den Raum so zu öffnen, zu gestalten und zu halten, dass die Teilnehmenden in ihren Bewegungen immer freier wurden und auf ein immer breiteres Repertoire ihres körperlich-tänzerischen Ausdrucks zurückgreifen konnten. Dies wurde in der Abschlusspräsentation am Freitagnachmittag deutlich. Es war inspirierend, junge Menschen zu erleben, die voller Selbstbewusstsein ohne Sprache durch ihre Bewegungen eine Geschichte von Freiheit erzählten. Im Textworkshop nutzten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Gedanken zum Thema Freiheit in ihrer eigenen Sprache zu formulieren. Dies wurde sowohl metaphorisch als auch direkt verstanden, da die Texte in der Abschlusspräsentation neben Deutsch und Italienisch auch auf Farsi und Arabisch präsentiert wurden.“

Babylon V ist für 2025 in Bregenz (Österreich) geplant, organisiert vom ÖBV.

CEC – CENTRAL EUROPEAN COMMITTEE DER AITA/IATA

19.–25. Juni 2023, Debrecen, Ungarn

Das Central European Committee (CEC) ist einer von drei Regionalverbänden des europäischen Amateurtheaters. Unter dem Dach des Weltamateurtheaterverbandes AITA/IATA vereint das CEC nationale Verbände aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie darüber hinaus. Besonders in den 1980er Jahren übernahm es eine bedeutende zivilgesellschaftliche Brückenfunktion im politisch geteilten Europa. Auch in den folgenden Bemühungen um ein zusammenwachsendes Europa spielte das CEC eine zentrale Rolle, indem es als Austauschplattform des europäischen Amateurtheaters fungierte.

In den letzten 20 Jahren haben Prozesse der Globalisierung und des demografischen Wandels den europäischen Austausch im Amateurtheater auf Verbandsebene in den Hintergrund treten lassen. Entsprechend standen Fragen nach einer möglichen, sinnvollen Erneuerungs- bzw. Reaktivierungsstrategie im Zentrum der Versammlung.

Die Mitgliederversammlung beschloss, dass das CEC von einem europäischen Regionalverband als Dach nationaler Verbände in eine offene Plattform umgewandelt werden muss. In der Konsequenz wird das CEC allen interessierten Theatergruppen oder Einzelpersonen offenstehen. Es soll fortan weniger von einer stark formalisierten Organisationsstruktur getragen werden als vielmehr von der echten Beteiligung interessierter Amateurtheater-Aktivist*innen. Folglich wurde auch der Mitgliedsbeitrag abgeschafft. Stattdessen sind alle eingeladen, ihre Aktivitäten für ganz Europa zu öffnen.

Die Diskussion darüber, wie durch das CEC als Plattform eigene Veranstaltungsformate finanziert und durchgeführt werden können, war Gegenstand von insgesamt sechs Online-Treffen 2023 und dem Vernetzungstreffen im Rahmen des Weltfestivals der AITA/IATA im Juni 2023 in Debrecen, Ungarn. Als Ergebnis ist geplant, über die Erasmus-Förderung der EU ein dreijähriges Vernetzungsprojekt mit bis zu 9 Partnerländern zu beantragen. Der Arbeitstitel lautet „EnAct“.

GENERALVERSAMMLUNG UND WELTFESTIVAL DER AITA/IATA

19.–25. Juni 2023, Debrecen, Ungarn

Die jährliche AITA/IATA-Generalversammlung fand dieses Jahr im Rahmen des Weltfestivals in Debrecen/ Ungarn statt. Auf der Agenda stand die turnusgemäße Neuwahl im Vorstand. Für den BDAT haben sich insbesondere gute Kontakte zu Theatermachern in Kanada ergeben, die für den weiteren Austausch der Gruppen fruchtbar gemacht werden können. Im Festival waren insbesondere Produktionen aus Sri Lanka und der Slowakei sowie den Niederlanden zu sehen, die für Gastspiele in Deutschland besonders empfehlenswert sind.



Foto: BDAT



AddA Jahrestagung

**03.–05. November 2023,
Regensburg, Deutschland**

Die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Amateurtheaterverbände (AddA) blickte auf eine erfolgreiche Entwicklung der internationalen Vernetzungsprojekte zurück. Kritische Fragen zur Zukunftsperspektive wurden diskutiert, um die Arbeitsgemeinschaft weiterzuentwickeln und an aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen anzupassen.

Dabei wurde betont, dass die aktuellen gemeinsamen Projekte Interkurs und Babylon wichtige internationale Vernetzungsprojekte sind. Die jährliche train-the-trainer Fortbildung (Interkurs) und die biennial durchgeführte Jugendtheaterbegegnung (Babylon) haben Teilhabeangebote etabliert, die über verbandliche Vernetzungsstrukturen hinaus in das Feld des Amateurtheaters hineinwirken.

Trotz dieser positiven Entwicklung wurden kritische Fragen zur Zukunft der Arbeitsgemeinschaft aufgeworfen. Insbesondere wurde darüber diskutiert, wie eine breitere Öffentlichkeit erreicht werden kann und ob ein deutschsprachiges Theaternetzwerk in Anbetracht globaler Herausforderungen noch zeitgemäß ist. Es wurde auch die Möglichkeit erörtert, dass sich die AddA stärker um deutschsprachige Minderheiten in anderen Ländern kümmern könnte.

Die diesjährige Tagung fand vor historischer Kulisse in Regensburg statt. Die über 2000 Jahre alte Altstadt, die zum UNESCO-Welterbe zählt, bot ein inspirierendes Umfeld für den fachlichen Austausch. Auf Einladung des Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) nahmen 19 Delegierte aus Österreich, Südtirol, der Schweiz und Deutschland vom 03.–05. November 2023 am Treffen teil.

Die Verbände berichteten über ihre Arbeitsschwerpunkte in Bezug auf strukturelle Veränderungen, Fortbildungsangebote und Festivals. Es wurde über die Weiterentwicklung gemeinsamer Projekte, den Wissenstransfer und neue Formate für den künstlerischen Austausch diskutiert. Insbesondere wurde die breite Wirksamkeit der Fortbildung „Interkurs“ hervorgehoben, die ein zentrales Projekt der AddA seit 1996 ist.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der europäischen Vernetzung der AddA-Verbände. Beim letzten Treffen des Central European Committee (CEC) des Weltamateurtheaterverbandes AITA/IATA, 2022 in

Sarnthein/Südtirol, wurde die strukturelle und inhaltliche Erneuerung diskutiert. Das CEC entwickelt sich von einem europäischen Regionalverband zu einer offenen Plattform für engagierte Theaterleute

Eine wichtige Frage des AddA-Treffens war, wie sich die Arbeitsgemeinschaft in Zukunft aufstellen soll. Es wurde die Novellierung des Freundschaftsvertrages diskutiert, um ihn an aktuelle Entwicklungen und gesellschaftliche Herausforderungen anzupassen. Auch Themen wie Teilhabemöglichkeiten deutschsprachiger Minderheiten bei AddA-Initiativen, Inklusion und Nachhaltigkeit wurden in den Blick genommen. Neue Festivalkonzepte wurden erörtert und sollen bis zum kommenden Treffen weiterentwickelt werden.

Ein Höhepunkt des Treffens war die Auszeichnung des Präsidenten des Südtiroler Theaterverbandes (STV), Klaus Runer, und des Künstlerischen Koordinators Peppe Mairginter mit der Goldenen Maske des BDAT. Die beiden Theaterenthusiasten wurden für ihr kontinuierliches, ehrenamtliches Engagement und ihre herausragenden Verdienste um das deutschsprachige Amateurtheater im länderübergreifenden Austausch geehrt.

Im Anschluss an das Sitzungsprogramm lud das OVIGO Theater zu einer besonderen Zeitreise ein. Eine geführte Erlebniswanderung von Nabburg nach Perschen, entlang der Naab, bot einen Einblick in die Geschichte, Kultur und Versorgung der Menschen entlang des Flusses.

Das nächste AddA-Treffen wird im November 2024 stattfinden.

Schlusswort

Das Jahr 2023 war ein Jahr des Theaters auf internationaler Ebene, geprägt von zahlreichen Veranstaltungen und Projekten, die den interkulturellen Austausch und die künstlerische Vielfalt förderten. Die verschiedenen Festivals, Workshops und Jugendprojekte trugen dazu bei, die Bedeutung des Amateurtheaters für die kulturelle Verständigung und den gesellschaftlichen Dialog zu unterstreichen.

Darina Startseva, Stephan Schnell

Förderungen

Internationale Spielbegegnungen im Inland (ISI) und im Ausland (ISA)

Nach den Verbandsschwerpunkten „Diversität“ 2021 und „Demokratie und Dialog“ 2022 erklärte der BDAT für das Jahr 2023 „Nachhaltigkeit“ zum Schwerpunkt-Thema. „Nachhaltigkeit“ bedeutet für die internationale Arbeit zugleich Fokussierung, Anschlussfähigkeit und Öffnung auf alle 17 globalen Ziele der Agenda 2030.

Für 2023 waren 25 Maßnahmen geplant.

Insgesamt konnten 23 internationale Projekte erfolgreich realisiert werden:

- 13 Projekte im Inland (ISI Begegnungen)
- 10 Projekte im Ausland (ISA Begegnungen)

Insgesamt konnten im Inland und im Ausland folgende Formate durchgeführt werden:

- 9 Festivals
- 7 Fortbildungs- und Vernetzungsveranstaltungen
- 6 bilaterale Spielbegegnungen
- 1 internationale Jugendbegegnung

Folgende Reichweite konnte erzielt werden:

- Zahl der aktiven Teilnehmer*innen: 427
- Zahl der Vorstellungen: 65
- Erreichtes Publikum: 4317

Dank der Projektförderung durch das Auswärtige Amt wurden die Begegnungen mit Künstler*innen aus insgesamt 24 Ländern ermöglicht, darunter: Argentinien, Belarus, Belgien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Indien, Iran, Italien, Kuba, Mexiko, Nepal, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweiz, Tschechien, Tunesien, Ukraine, Ungarn und Deutschland.

Darina Startseva

Internationale Spielbegegnungen im Inland und Ausland wurden mit insgesamt 60.074,42 € durch das Auswärtige Amt 2023 gefördert. Die Gesamtkosten der internationalen Projekte beliefen sich auf 107.869,69 €.



Kommunikation, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Kommunikations-Highlights 2023

Mit vier attraktiven Filmstarts präsentierte sich der BDAT zum Jahresbeginn 2023. Produziert bis Ende 2022, setzten die Kurzfilme visuelle Highlights im Zusammenspiel von Amateurtheater und Verbandsgeschehen. Alle Filme wurden mit deutschen und englischen Untertiteln über YouTube veröffentlicht und über sämtliche Kommunikationskanäle des BDAT bekannt gemacht, darunter: Verbandsinformationen, Homepage-Beiträge, Medieninformation, Instagram, Facebook. Die Filme sind als Image- und Informationsträger, als ein bildhafter Spiegel für das bundesweite Amateurtheater zum „Weitertragen“ über die Mitgliedsverbände gedacht.

Die Themen sind:

Amateurtheater ist pure Lebensfreude

Ein Imagefilm für den BDAT

Der Imagefilm begibt sich auf eine bunte und vielfältige Reise durch die Amateurtheaterlandschaft. Mit dabei sind: Menschen im Bundesfreiwilligendienst, Regisseur*innen, Darsteller*innen, Autor*innen, eine Ministerin, schrille Bühnensets, gute Musik, ein paar Pferde, noch mehr Sprachen und Mundarten sowie unzählige Theaterwütige, die sich auf und hinter den Bühnen engagieren.

Link: <https://bit.ly/ImagefilmBDAT>

Wie aus einem Fünkchen ein Theaterfeuer entsteht Der Theaterfilm „Land in Sicht!“

Was bewegt Menschen dazu, aus dem Nichts ein Amateurtheater im ländlichen Raum zu gründen? Drei Theaterpioniere aus Brandenburg, Unterfranken/ Bayern und Rheinland-Pfalz bieten einen hautnahen Einblick in ihre Ideen, ihren Alltag und ihre Arbeit. Sie zeigen, welche Impulse sie mit ihrem ehrenamtlichen Engagement in das Gemeinschaftsleben und die Region geben.

Link: https://bit.ly/LiS_FilmBDAT

Raum schaffen – Diversität im Amateurtheater

Dieser Film lädt ein zum Zuhören und Perspektivwechsel

„Wie kann ich die Menschen erreichen?“, fragt sich die Theatermacherin Hülya Karci beim Einstieg in die Arbeit mit einer inklusiven Theatergruppe. „Ich muss zuhören, meine Perspektiven wechseln“, stellt sie heraus. Was einfach klingt, scheint im Alltag wie auch im Amateurtheater an vielen Stellen schwer umsetzbar zu sein. Der Handlungsbedarf ist offensichtlich, das zeigen immer mehr Institutionen, die sich mit der Kritik an mangelnder Diversität beschäftigen. Aus unterschiedlichen Perspektiven berichten in dem aktuellen Film, produziert vom Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT), drei Frauen über ihre Erfahrungen und erläutern ihre Positionen.

Link: https://bit.ly/Raum_schaffen_BDATfilm

Kurzfilm vom Festival zum 7. Deutschen Amateur- theaterpreis amarena

Vier Städte, vier Aufführungen, sechs Auszeichnungen. Der 5-minütige Film spiegelt wie ein buntes Kaleidoskop wider, was den Wettbewerb und das Festival der Preisträger*innen ausmacht: Innovatives Amateurtheater, künstlerische Kreativität, fachlicher Austausch und Begegnung - vor allem aber großes ehrenamtliches Engagement. Menschen aus den Theatergruppen, aus Kulturpolitik, Jury, Kuratorium und vom BDAT-Präsidium kommen zu Wort. Von Lampenfieber, Emotionen, gesellschaftlichem Zusammenrücken ist die Rede.

Link: https://bit.ly/Kurzfilm_amarenaFestival

Inhaltlich beschäftigte sich der BDAT über das Jahr mit dem Schwerpunkt-Thema „Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Amateurtheater“. In Kooperation mit dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) und dem Verband Deutscher Freilichtbühnen (VDF) fand am 8./9. Juni ein erstes Treffen von Amateurtheaterschaffenden unter dem Motto „Auf die Bühne mit dem Klimaschutz“ bei der Freilichtbühne Schloß Neuhaus bei Paderborn statt. Aus diesem Treffen ergaben sich weitere Aktionen, Dis-

kurse, und die Thematisierung im Rahmen weiterer Veranstaltungen (z. B. bei Fortbildungen), die über die Kommunikationskanäle des BDAT verbreitet wurden und zum Jahresende in Teilen auch in Spiel und Bühne veröffentlicht wurden.

Der 50. Jahrgang Spiel und Bühne – Mit Teilen in Leichter Sprache

Seit 1974 gibt es die Verbandspublikation *Spiel und Bühne*. Viele Themen, verschiedene inhaltliche Konzepte, graphische Aufmachungen und Erscheinungsweisen haben die Publikation geprägt. Seit 2020 erscheint sie einmal jährlich mit einem Themenschwerpunkt.

Die Ausgabe 2023 befasste sich (als Print- und Onlineversion veröffentlicht im Dezember 2023) mit dem Schwerpunkt-Thema. In Kooperation und mit finanzieller Unterstützung des BBE konnte ein Teil der Ausgabe in Leichter Sprache veröffentlicht werden; die Originalbeiträge stehen als „Bonusmaterial“ auf der BDAT-Homepage. Warum ein Teil in Leichter Sprache? Dazu schreibt Irene Ostertag, Geschäftsführerin des BDAT, in der Ausgabe:

Wir alle finden Nachhaltigkeit und Klimaschutz sehr wichtig. Manche sagen auch „existentiell“, weil beides für das Überleben, das Dasein aller Menschen notwendig ist. Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind uns ein Herzensanliegen. Wir wünschen uns, dass sich viele Menschen mit Nachhaltigkeit und Klimaschutz beschäftigen. Deshalb sind beide Themen der Schwerpunkt in diesem Heft.

*Menschen sind unterschiedlich. Manche Menschen verstehen Texte nur in **Leichter Sprache**. Oder sie verstehen Texte schneller, wenn sie in **Einfacher Sprache** geschrieben sind. Deshalb haben wir entschieden, in diesem Heft einige Texte in Leichter Sprache zu veröffentlichen.*

Der BDAT hat das erklärte Ziel, möglichst alle Menschen für das Amateurtheater zu erreichen, gesellschaftsrelevante Fragestellungen aufzugreifen und Impulse zu geben. Wir wollen deshalb auch in unserer Kommunikation Barrieren weiter abbauen, um diejenigen zu gewinnen, die – aus verschiedensten Gründen – eine komplexe deutsche Sprache nicht lesen und/oder verstehen können.

Inklusive Gruppen sind Teil unseres Verbandes, viele Menschen, die sich vielleicht für Amateurtheater interessieren, kommen aus anderen Ländern und nicht zuletzt wollen wir Nachwuchskräfte gewinnen, die das Amateurtheater in der Zukunft gestalten. Spiel und Bühne 2023 war in dieser Hinsicht ein Experiment, das hoffentlich weitere Impulse geben kann.

Tief getroffen hat uns als Menschen und als Verband der Anschlag vom 7. Oktober durch die Hamas auf Israel. In einer Solidaritätsnote hat der BDAT, vertreten durch Präsident Simon Isser, unsere Betroffenheit zum Ausdruck gebracht. (Auszug)

„Der brutale Angriff der Hamas-Terroristen auf Israel am 7. Oktober 2023 hat uns erschreckt, entsetzt, mit Trauer erfüllt.

Er hat viele Menschen getötet, und noch mehr Menschen äußerlich und im Innersten schwer verletzt, Wunden gegraben. Wunden in einer Region, die schon viel zu viele Wunden trägt.

Dieser Angriff mit den bestialischen Verbrechen an Menschen hat uns in seiner Dimension sprachlos gemacht.

Aber unsere Aufgabe als Kulturverband in Deutschland ist es nicht zu schweigen, sondern zu sprechen. (...)

Israelische Gruppen sind Gäste auf Theater-Festivals des BDAT. Jüdische Menschen sind unsere Mitbürger*innen in diesem Land, sie sind in Theatern aktiv. Dass sie nicht ohne Furcht in Deutschland leben können, 78 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg, dem Nazi-Regime und dem Holocaust, beschämt uns zutiefst.

Wir geben den Traum nicht auf, dass alle Menschen ohne Furcht und Diskriminierung, gleichberechtigt in einer demokratischen, freiheitlichen Gesellschaft leben und dass Kinder ohne existentielle Angst aufwachsen und sich entwickeln dürfen.“

Die Solidaritätsnote wurde im Oktober über alle Kommunikationskanäle veröffentlicht.

Weitere Arbeitsfelder der Öffentlichkeitsarbeit im Berichtsjahr (Auszug)

Das Treffen der Verbände

Das Treffen der Mitgliedsverbände des BDAT fand vom 29./30. April 2023 in Berlin statt. Hier ist die Öffentlichkeitsreferentin an der inhaltlichen Planung und Durchführung beteiligt und organisiert in diesem Rahmen einen Austausch der Öffentlichkeitsreferent*innen der Mitgliedsverbände.

Eine kontinuierliche Zusammenarbeit vonseiten der Öffentlichkeitsarbeit findet ferner mit den internationalen Verbänden der Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Amateurtheaterverbände (AddA) aus Österreich, Südtirol/Italien, der Schweiz und Deutschland statt.

Netzwerkarbeit

Die Zusammenarbeit mit diversen Kultur-Dachorganisationen, zum Beispiel Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung, BAG Spiel & Theater, Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement wurde gepflegt und weiterentwickelt.

Relaunch der Homepage

Zum Jahresende wurde die Homepage relauncht und auf einen aktuellen sicherheitstechnischen Stand gebracht. Die Struktur wurde verbessert, das Design modernisiert. Die neue Seite wird noch in Teilen aktualisiert und geht 2024 an den Start.

Planung und Durchführung der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit des Bundesverbandes im Berichtsjahr

1. Kommunikationsschwerpunkte im Überblick

Schwerpunktthema 2023

Amateurtheater, Nachhaltigkeit und Klimaschutz

amarena-Innovationsförderung

Laufende und jährliche BDAT-Projekte

- Jährliche Multiplikator*innenfortbildung Kinder- und Jugendtheater in Wetzlar
- Europäisches Senior*innentheater-Forum
- Internationales: AddA-Kooperation, Babylon IV
- Digitale Fortbildungsangebote auf der Plattform Moodle

2. Kommunikationsmix/Überblick (im Berichtszeitraum)

Medieninformationen: 11

Verbandsinformationen: 8

Newsletter (Redaktion Tina Hohmann): 11

Jahresmagazin „Spiel und Bühne“

Dezember 2023:

Auflage 3.500 Print-Exemplare sowie als Online-Version auf der Homepage www.bdat.info/sb

BDAT-Homepage www.bdat.info

(verantwortliche Redaktion/Pflege: Katrin Kellermann; Redaktion/Pflege: Tina Hohmann)
Besucher*innen 2023: 80.215 / Seitenaufrufe: 554.438

Homepage www.theaterwelten.info

(Redaktion / Pflege: Stephan Schnell, Darina Startseva)
Besucher*innen: 36.867 / Seitenaufrufe: 1.369.415

BDAT-Facebook

www.facebook.com/Bund.Deutscher.Amateurtheater.BDAT/

(Redaktion Katrin Kellermann, Tina Hohmann;

Aktueller Stand unserer Follower (Dezember 2023): 2.437 „Gefällt mir Angaben“
Content-Interaktionen: 3.579
Reichweite: 23.564

BDAT-Instagram

[@bdatTheater](https://www.instagram.com/bdatTheater) (Redaktion: Tina Hohmann)

Follower (Stand: Dezember 2023): 1.233
Reichweite: 2.518

YouTube

2023 wurde der BDAT-Kanal insbesondere für die Filmproduktionen genutzt, die über die Kommunikationskanäle des BDAT beworben wurden.

[Bund Deutscher Amateurtheater - YouTube](#)

Dokumentation

zum Förderprogramm #TakeAction | Semi-professionelle Ensembles, Freilichtbühnen (über den Fonds Darstellende Künste in Zusammenarbeit mit dem BDAT) (verantwortliche Redaktion: Alexandra Zeitlin)

[BDAT_takeaction_Webdoku_V1_24.04.2023.pdf](#)

Jahresbericht BDAT

Der Jahresbericht 2022 (Red. Katrin Kellermann) steht als pdf-Dokument auf der Homepage www.bdat.info.

3. Medienresonanz / Streiflichter

Der BDAT und das Amateurtheater waren in zahlreichen Fachzeitschriften, auf Online-Portalen, in themenspezifischen Newslettern vertreten, so z. B. bei theaterboerse.de, nachtkritik.de, bei regionalen Zeitungen wie der WAZ, Badische Zeitung, Augsburgener Allgemeine, Esslinger Zeitung u. a. m. Ein regionaler Fernsehbeitrag erschien beim SWR aus Karlsruhe zum *amarena*-Festival.

In den Theaterzeitschriften der Mitgliedsverbände und in bundesweiten Fachzeitschriften wie „infodienst – Magazin für kulturelle Bildung“ wurden Medieninformationen und Ankündigungen aus dem BDAT übernommen. Über einige Aktivitäten – vor allem Kooperationsprojekte – wurde auch in internationalen Medien, wie der Zeitschrift théâtre & animation der FNCTA (Fédération Nationale des Compagnies de théâtre et d'Animation, Frankreich) oder in der Südtiroler Theaterzeitung berichtet.

Katrin Kellermann

Kooperationen und Netzwerkarbeit

Der BDAT agiert in seiner Rolle als Dachverband nicht nur als Veranstalter und Initiator neuer Projekte. Er ist auch Impulsgeber, Netzwerker und Plattform sowie der Interessenverband für das Amateurtheater mit den verschiedensten Wirkungsbereichen. Deshalb engagiert er sich in unterschiedlichsten Gremien und Vereinigungen. Er vertritt als Partner oder durch seine Mitgliedschaft in verschiedenen Organisationen die vielfältigen Interessen des deutschen Amateurtheaters. Auch 2023 übernahmen wieder ehrenamtliche Engagierte aus dem Vorstand und den Bundesarbeitskreisen sowie hauptamtliche Mitarbeiter*innen aus der Geschäftsstelle Vertretungs- und Lobbyaufgaben in den Gremien.

Die Tendenz, Fachausschüsse, Mitgliederversammlungen oder Fachtagungen online oder ggf. hybrid mit der Möglichkeit zur online-Teilnahme abzuhalten, bleibt bestehen. Auch wenn das Bedürfnis nach Kontakten und Austausch „in Echt“ stark vorhanden ist, mangelt es bei gleichzeitig steigenden Reise- und Veranstaltungskosten zunehmend an

finanziellen Mitteln, Präsenzarbeitstreffen zu ermöglichen. Diese Tendenz scheint sich in 2024 noch zu verstärken. Ein Glück, dass zumindest in den Pandemie Jahren 2020 – 2022 eine entsprechende Digitalisierungsausstattung durch die öffentliche Förderung ermöglicht wurde und die Aktiven in der Netzwerkarbeit sich in den letzten Jahren in der Begegnung und Kommunikation „am Schirm“ erproben konnten.

Zum Jahresschwerpunkt Nachhaltigkeit und Klimaschutz gingen wir eine sehr produktive Kooperation mit dem Projekt Engagiert für Klimaschutz! des Bundesnetzwerkes Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ein. Seit 2013 beteiligt sich der BDAT als Mitglied an den Debatten des BBE. Zu den zwei großen Meilensteinen der Kooperation, der Klima-Theater-Werkstatt im Juni an der Freilichtbühne Schloss Neuhaus in Paderborn und den Themenbeiträgen in der Zeitschrift Spiel und Bühne informieren weitere Artikel in diesem Jahresbericht.

Für die weitere vielfältige Netzwerkarbeit 2023 seien folgende Beispiele genannt:

- Für den Beteiligungsprozess an der Erarbeitung der Deutschen Engagementstrategie 2023 arbeiteten wir mit an Vorschlägen im Fachausschuss Engagement und Ehrenamt der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ), für eine Stellungnahme des Deutschen Kulturrates und am Policy Paper Freiwilliges Engagement in und für Kultur stärken
- Am 14. November präsentierte der BDAT bei der Fachtagung Bildung im Alter in Neudietendorf die Potentiale von Theaterspiel älterer Menschen, Ergebnisse wie das Europäische Senior*innentheaterfestival und die Möglichkeit des generationsoffenen Bundesfreiwilligendienst im Alter. Veranstalter und Kooperationspartner war die Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenorganisationen (BAGSO).
- Bei der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) vertrat Babette Ulmer, Sprecherin des BAK „Kinder- und Jugendtheater“ im BDAT, als Vorstandsmitglied der BKJ die Darstellenden Künste. Sie engagiert sich u.a. für die Weiterentwicklung des Kompetenznachweis Kultur (KNK) und die Diversitätsentwicklung in diesem Dachverband.
- In der Ständigen Konferenz „Kinder spielen Theater“ tauschten wir uns mit anderen Verbänden, die sich mit dem Theaterspiel von Kindern beschäftigen, zur Konzeption und Vorbereitung für das Deutsche Kinder-Theater-Fest aus. Dieses veranstaltet der BDAT 2024 in Kooperation mit dem überzweig theater in Saarbrücken. Die Ständige Konferenz bilden: Assitej, BAG Spiel & Theater, BKJ, Bundesverband Theaterpädagogik (BUT), Bundesverband Theater in Schulen, Kinder- und Jugendtheaterzentrum Deutschland.

Erläuterung: Mit einigen Partnerverbänden wurden Freundschaftsverträge abgeschlossen (Jahreszahl in Klammern). Bei der Auflistung der Mitgliedschaften ist der Eintritt ebenfalls mit der Jahreszahl vermerkt.

Unsere Partner*innen

AddA – Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände (1972) / Deutschland, Italien/Südtirol, Österreich, Schweiz
www.adda-theater.weebly.com

Amateurtheaterverband Towarzystwo Teatralne im. Jędrzeja Cierniaka / Polen (2015)
www.towarzystwoteatralne.pl

Artama (Tschechisches Zentrum der AITA/IATA – CEC) / Nipos (Nationales Informations- und Beratungszentrum für Kultur) / Tschechien (1993)
www.nipos-mk.cz

Die partnerschaftliche Vereinigung von 1993 umfasst weitere tschechische Partner-Organisationen:

ADA (Amatérská divadelní asociace / Amateurtheaterassoziation)
www.ada-divadlo.cz

SCDO (Svaz českých divadelních ochotníků) / Bund der Tschechischen Laientheaterspieler
www.scdo.cz

STD (Sdružení pro tvorivou dramatiku / Assoziation für kreative Dramatik)
www.drama.cz

TATRMANI (Die Gaukler)
www.tatmani.sudomerice.cz

VSVD (Volné sdružení východočeských divadelníků / Freie Vereinigung der ostböhmischen Theaterleute)
www.impulshk.cz/informace-vsvd.html

BAG – Bundesarbeitsgemeinschaft Spiel & Theater e.V. / Deutschland (2000)
www.bag-online.de

CCT – Centre of Competence for Theatre / Deutschland (2016)
theaterwissenschaft.gko.uni-leipzig.de

Chinesisches Kulturzentrum Berlin e.V. (2015)
<http://c-k-b.eu/>

FNCTA – Fédération Nationale des Compagnies de Théâtre amateur et d'Animation / Frankreich (1992)
www.fncta.fr

ibk – Institut für Bildung und Kultur e.V. / Deutschland
www.ibk-kubia.de

Lietuvos Teatro Sajunga / Tschechien (1996)
www.teatrosajunga.lt

Mime Centrum Berlin – Arbeits-, Informations- und Dokumentationszentrum für Tanz und Theater / Deutschland
www.mimecentrum.de

Opendoek – Dachverband für Amateurtheater in Vlaanderen / Belgien (2017)
www.opendoek.be

Unsere Mitgliedschaften

AITA/IATA – Association Internationale du Théâtre Amateur / International Amateur Theatre Association (1967)
www.aitaiata.org

ASSITEJ Bundesrepublik Deutschland e.V. – Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche (1989)
www.assitej.de und www.kjtz.de

BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (1996)
www.bagso.de

BBE – Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement gGmbH (2013)
www.b-b-e.de

BKJ – Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (1980)
www.bkj.de

Bündnis Recht auf Spiel (2010)
www.recht-auf-spiel.de

Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel e.V. (1987)
www.bundesakademie.de

BuT – Bundesverband Theaterpädagogik e.V. (1990)
www.butinfo.de

CEC – Central European Committee der AITA / IATA (1979)
www.cec-aita.eu

Deutscher Kulturrat e.V., Sektion „Rat für Darstellende Künste und Tanz“ (1988)
www.kulturrat.de

DJH – Deutsches Jugendherbergswerk e.V. (1992)
www.jugendherberge.de

EDERED – European Drama Encounters (1982)
www.edered.eu

Europäisches Theaterhaus Lingen e.V. (2013)
www.european-theatrehouse.org

Fonds Darstellende Künste e.V. (1988)
www.fonds-daku.de

ITI – Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts e.V. (1972)
www.iti-germany.de

KJTZ – Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (1989)
www.kjtz.de

Ständige Konferenz „Kinder spielen Theater“ (2004)
www.kinder-theater-fest.de

UNIMA – Zentrum Deutschland e.V., Theaterorganisation für Puppentheater (2017)
www.unima.de

Der BDAT hat sich 2018 der Berliner Erklärung von DIE VIELEN angeschlossen:
<https://dievielen.de/>

Der BDAT ist außerdem Zentralstelle

des Deutsch-Französischen Jugendwerkes (DFJW)
www.dfjw.org

der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch gGmbH (Austausch ruht zurzeit)
www.stiftung-drja.de

Irene Ostertag

Jahresabschluss

Das Finanzvolumen des BDAT war in 2023 insgesamt deutlich geringer als in den Vorjahren und auch die Liste der Förderer ist kürzer als im Vorjahr, da weniger Projekte und Festivals stattgefunden haben. Dies hängt damit zusammen, dass Festivals turnusmäßig nur in jedem zweiten Kalenderjahr stattfinden, zum Teil sind aber auch mehrjährige Förderzeiträume abgelaufen. So endete mit dem Jahr 2022 die fast dreijährige Zusatzförderung im Rahmen des coronabedingten Mehrbedarfs. Die Projekte „Land in Sicht!“ und „Landluft 2.0“ konnten ebenfalls in 2023 nicht weiter fortgeführt werden, da die Finanzierung zum 31.12.2022 endete. Die Förderung des Projektes „#TakeAction | Semiprofessionelle Ensembles, Freilichtbühnen“ durch den Fonds Darstellende Künste endete zum 30.04.2023.

Die Förderung des institutionellen Geschäftshaushalts durch die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien (BKM) erfolgte mit 480.000 € nur ca. 3% über dem Niveau von 2020. Eine wesentliche Erhöhung der Förderung ist bei gleichzeitig gestiegenen fixen Kosten auch in den kommenden Jahren nicht zu erwarten, sodass es notwendig wurde, die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen trotz leicht zurückgegangener Mitgliederzahlen zu erhöhen. Das war nur in einem sehr engen Rahmen möglich und wird erst zum Jahr 2024 wirksam umgesetzt werden.

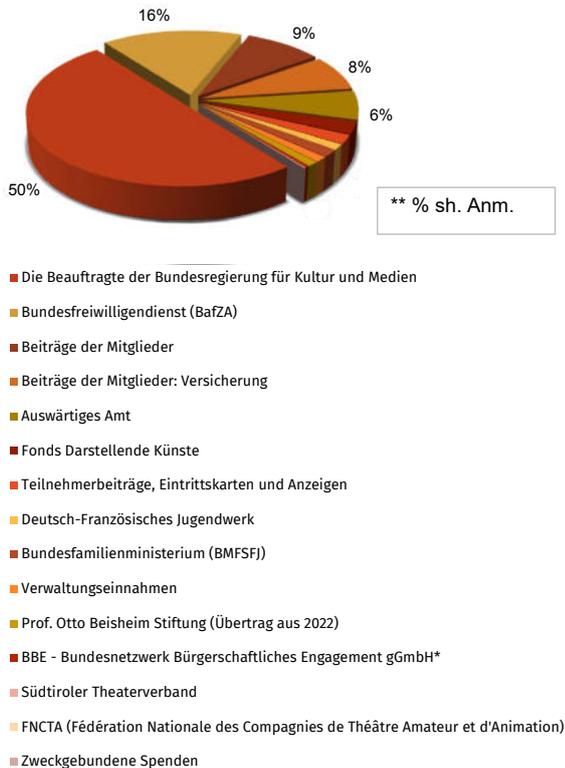
Insgesamt konnte der BDAT im vergangenen Jahr 78.736 € weiterleiten an Mitgliedsbühnen und den Verband Deutscher Freilichtbühnen (VDF).

Aus dem Jahr 2022 konnte ein Teil einer zweijährigen Förderung der Prof. Otto Beisheim Stiftung in das Jahr 2023 übertragen werden. Insgesamt standen dem BDAT für die Durchführung von Projekten und internationalen Spielbegegnungen, sowie für die Ausgabe eines Teils der Publikation *Spiel und Bühne* Mittel in Höhe von 163.532 € zur Verfügung. Eine Spende einer Einzelperson für amarena 2024 in Höhe von 500 € wurde zweckentsprechend auf das Folgejahr übertragen.

Lijntje de Wit

Gesamteinnahmen, Gesamtausgaben, Geschäftshaushalt

Gesamteinnahmen 2023



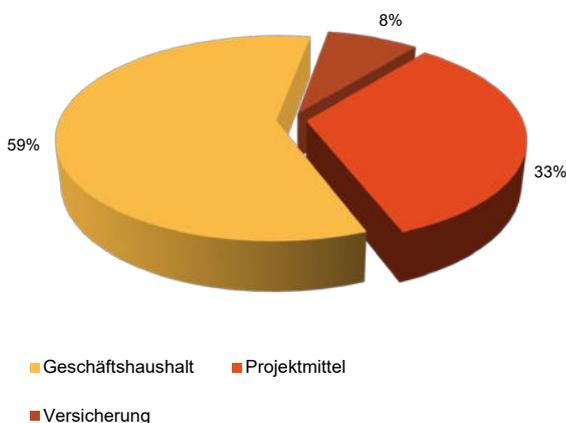
Einnahmen

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	479.952,98 €
Bundesfreiwilligendienst (BafZA)	156.288,77 €
Beiträge der Mitglieder	87.536,00 €
Beiträge der Mitglieder: Versicherung	74.186,88 €
Auswärtiges Amt	60.074,42 €
Fonds Darstellende Künste	26.555,85 €
Teilnehmerbeiträge, Eintrittskarten und Anzeigen	18.665,00 €
Deutsch-Französisches Jugendwerk	14.805,40 €
Bundesfamilienministerium (BMFSFJ)	12.002,94 €
Verwaltungseinnahmen	11.230,73 €
Prof. Otto Beisheim Stiftung (Übertrag aus 2022)	10.000,00 €
BBE - Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement gGmbH*	3.704,81 €
Südtiroler Theaterverband	1.085,27 €
FNCTA (Fédération Nationale des Compagnies de Théâtre Amateur et d'Animation)	305,64 €
Zweckgebundene Spenden	3,00 €
(zzgl. 500 € für amarena 2024)	
GESAMT	956.397,69 €

*Kostenübernahme im Rahmen des Programms "Engagiert für Klimaschutz": Anteilige Kosten der Veröffentlichung Spiel & Bühne

** In den Diagrammen sind Werte kleiner/gleich 5% nicht mit Prozentsätzen versehen um die Übersichtlichkeit zu erhöhen. Die Summe der Prozentsätze ergibt daher nicht 100%

Gesamtausgaben 2023

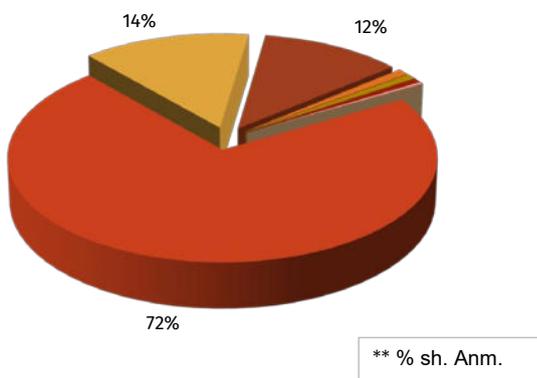


Ausgaben

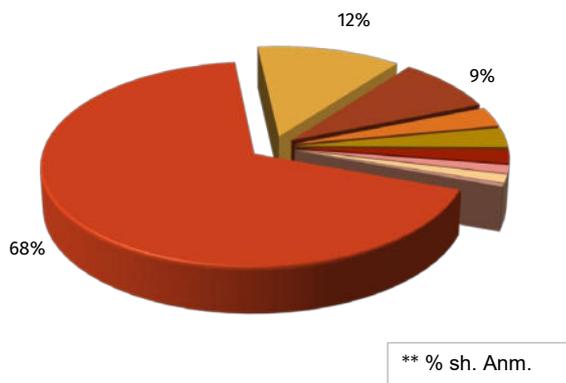
Geschäftshaushalt	562.389,86 €
Projektmittel	319.820,95 €
Versicherung	77.558,32 €
GESAMT	959.769,13 €

Bei der Differenz von Gesamteinnahmen zu Gesamtausgaben 2023 in Höhe von Minus 3.371,44 € handelt es sich um ein Defizit auf dem Versicherungskonto, das mit dem Übertrag aus dem Vorjahr verrechnet wird.

Geschäftshaushalt 2023 (inkl. Versicherungen)



- Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Mitgliedsbeiträge: Verwaltungsanteil
- Mitgliedsbeiträge: Versicherungsanteil
- Veröffentlichungen
- Vermischte Verwaltungseinnahmen
- BBE -Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
- Auswärtiges Amt - anteilige Reisekosten
- Spenden



- Personal
- Versicherung
- Büroräume
- Veröffentlichungen
- Reisekosten
- Geschäftsbedarf
- Schulungen (ohne Europ. Senior*innentheaterforum)
- Telefon, Porto
- Sonstiges***
- Künstlersozialkasse

Einnahmen

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	457.655,31 €
Mitgliedsbeiträge: Verwaltungsanteil	87.536,00 €
Mitgliedsbeiträge: Versicherungsanteil	74.186,88 €
Veröffentlichungen	6.120,00 €
Vermischte Verwaltungseinnahmen	5.110,73 €
BBE -Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement	3.704,81 €
Auswärtiges Amt - anteilige Reisekosten	2.260,01 €
Spenden	3,00 €
GESAMT	636.576,74 €

** In den Diagrammen sind Werte kleiner/gleich 5% nicht mit Prozentsätzen versehen um die Übersichtlichkeit zu erhöhen. Die Summe der Prozentsätze ergibt daher nicht 100%

Ausgaben

Personal	433.271,80 €
Versicherung	77.558,32 €
Büroräume	54.740,88 €
Veröffentlichungen	20.157,50 €
Reisekosten	19.847,34 €
Geschäftsbedarf	14.614,95 €
Schulungen (ohne Europ. Senior*innentheaterforum)	8.426,30 €
Telefon, Porto	8.344,62 €
Sonstiges**	2.676,97 €
Künstlersozialkasse	309,50 €
GESAMT	639.948,18 €

*** Ausbildungs-, Lehr- und Lernmittel, Vermischte Verwaltungsausgaben, Kosten für Urkunden und Nadeln, Beiträge an Organisationen, Gerichts- u. ähnliche Kosten, Verfügung des Präsidenten

Bei der Differenz von Gesamteinnahmen zu Gesamtausgaben 2023 in Höhe von Minus 3.371,44 € handelt es sich um ein Defizit auf dem Versicherungskonto, das mit dem Übertrag aus dem Vorjahr verrechnet wird.

Zusammenstellung der Zahlen
und Graphiken: Lijntje de Wit

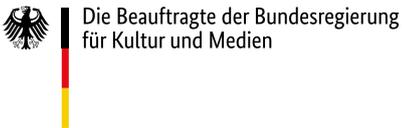
Herzlichen Dank!

Wir sagen Dankeschön an alle, die dieses Theaterjahr tatkräftig mitgestaltet haben. Ganz besonders danken wir allen, die unser Schwerpunkt-Thema „Amateurtheater, Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ unterstützt und unsere Projekte und Veranstaltungen mit ihrem freiwilligen Einsatz ermöglicht haben. Herzlichen Dank auch an alle Bundesfreiwilligen im Amateurtheater und unsere bundesweiten Theater-Einsatzstellen.

Wir danken unseren Kooperations- und Netzwerkpartnern für die gute Zusammenarbeit, für gemeinsame Aktivitäten und viele Impulse.

Ein besonderer Dank gilt all unseren Förderern, die im Einzelnen bei den Projekten aufgeführt sind.

Der Bund Deutscher Amateurtheater wurde 2023 für seine Geschäftsstelle und die Durchführung verschiedener Projekte gefördert von:



Des Weiteren wurde der BDAT gefördert von:



Bund Deutscher Amateurtheater e.V.
Lützowplatz 9 · 10785 Berlin

Fon: +49 (0)30 2639859-0
berlin@bdat.info · www.bdat.info

Ihr findet uns auch auf:
Facebook, Instagram und YouTube

theater ist leben!